



Stadt Bietigheim-Bissingen

Oberbürgermeister Jürgen Kessing

Rathaus Bietigheim
Marktplatz 8
Postfach 1762
74307 Bietigheim-Bissingen

Telefon 0 71 42/74-200
Fax 0 71 42/74-406
j.kessing@bietigheim-bissingen.de

Im November 2010

Liebe Freunde unserer Stadt,
liebe Bietigheim-Bissinger im Ausland,

auch in diesem Jahr möchte ich Ihnen gerne zum Jahresende schildern, wie sich Ihre ehemalige Heimatstadt Bietigheim-Bissingen entwickelt hat, wie die wirtschaftliche Lage aussieht, welche großen Veranstaltungen stattfanden, aber auch, ob Verluste zu verzeichnen waren.

Ein Jahr zunehmender Erleichterung liegt hinter uns. Nachdem einige Firmen im Zuge der Wirtschaftskrise 2009 den Absturz ins Bodenlose erlebten, konnten sich die meisten 2010 schneller aus der Krise herausarbeiten, als dies für möglich gehalten wurde. Die Entwicklung des Auslandsgeschäfts der Industrie sorgte für positive Stimmung, aber auch die Binnennachfrage und die Inlandsinvestitionen holten weiter auf, der Personalbedarf stieg und die Lage stabilisierte sich wieder. In Folge dieser Entwicklung wollen viele Betriebe wieder zusätzliches Personal einstellen. Fast in allen Branchen werden Fachkräfte gesucht. Im letzten Jahr lag die Arbeitslosenquote bei 5,1 % im Landkreis Ludwigsburg, über 14.000 Menschen waren arbeitslos. Inzwischen ist die Quote spürbar zurückgegangen, sie liegt mit 4,2 %, das sind 11.738 Arbeitslose unter dem Landesschnitt in Baden-Württemberg. Wir haben die Wirtschaftskrise auf dem Arbeitsmarkt nahezu überstanden. Besonders deutlich ist der Rückgang der Arbeitslosigkeit bei den jungen Menschen zwischen 15 und 25 Jahren zu sehen. Wir sind optimistisch, dass die Arbeitslosenzahl auch noch weiter zurückgehen wird. Der deutliche Herbstaufschwung hat selbst die Fachleute überrascht. Auch unsere großen Unternehmen machen wieder Gewinne.



Firmengelände Dürr Systems GmbH in Bissingen

So ist zum Beispiel der Anlagenbauer Dürr in die schwarzen Zahlen zurückgekehrt und stockt seinen Personalbestand wieder auf. Dürr profitiert vor allem von der boomenden Nachfrage in Asien, Osteuropa und Lateinamerika. Der Maschinen- und Anlagenbauerkonzern nimmt in seinen Tätigkeitsfeldern führende Positionen im Weltmarkt ein. Gut 80% des Umsatzes werden im Geschäft mit der Automobilindustrie erzielt. Darüber hinaus beliefert Dürr die Flugzeugindustrie, den Maschinenbau, sowie die Chemie- und Pharmaindustrie mit Produktions- und Umwelttechnik. Auch die Porsche Holding steuert wieder die Gewinnzone an. Nach hohen Verlusten 2008 bis Anfang 2010, die zu einem großen Teil auf die Neubewertung der VW-Aktien-Optionen zurückzuführen waren und zu komplizierten buchhalterischen Neubewertungen führten, lässt nun das positive Automobilgeschäft von Porsche wieder hoffen. Der Autohersteller zählt nach wie vor weltweit zu den profitabelsten Unternehmen in dieser Branche. Es ist mit seinen zahlreichen Arbeitsplätzen in unserer Region von großer Bedeutung. Über eine Milliarde Euro investiert Porsche für seine diversen Standorte in der Region Stuttgart und für neue Projekte. In unserem gemeinsamen Industriegebiet Eichwald wurde ein After-Sales-Logistik-Lager für rund 100 Millionen Euro und 270.000 qm Fläche angesiedelt, von dem weltweit alle Porsche-Vertragshändler mit Ersatzteilen versorgt werden. Auf Sachsenheimer Markung, gemeinsam betrieben von den Kommunen Bietigheim-Bissingen, Sachsenheim, Sersheim und Oberriexingen, ist im Eichwald auf einem ehemaligen Militärgelände eine fast 40 ha große Gewerbefläche entwickelt worden.



Firmengebäude der Firma Porsche am Ortseingang von Ludwigsburg kommend

Freude löste auch die neueste Unternehmensentscheidung der Getränkefirma Winkels im Eichwald aus. Der Getränkespezialist wird sein Logistikzentrum, das er dort vor einigen Jahren errichtet hat, nun auch um den Verwaltungssitz ergänzen, der von Karlsruhe hierher umzieht. Die Zahl der Mitarbeiter wird dann von derzeit 170 um weitere rund 60 Mitarbeiter ansteigen. Und auch eine weitere Firma, der weltweit tätige Gabelstaplerkonzern Jungheinrich wird künftig in den Gewerbepark Eichwald umziehen. In der Bietigheimer Rötestraße sind die räumlichen Kapazitäten erschöpft, am neuen Standort sollen die derzeit 110 Mitarbeiter bessere Arbeitsbedingungen finden. Eine durch und durch positive Bilanz legt die Hemdenfirma OLYMP seit vielen Jahren vor. Auch die Wirtschaftskrise konnte das Unternehmen nicht erschüttern. Die Geschäfte laufen bestens. Man rechnet mit einem zweistelligen Umsatzplus auch im Jahr 2010. Die 400 Arbeitsplätze am Firmensitz in Bietigheim-Bissingen sind sicher. Der Hemdenhersteller erfreut sich vor allem im Ausland, in China und Russland, starker Nachfrage. Mit der Übernahme eines Strickwarenherstellers aus München hat die Firma OLYMP ihr Sortiment nun erweitert. Pullover, Strickjacken, Sweat- und Poloshirts gehören nun auch zur Kollektion. Eine weitere Perle in unserer Unternehmenslandschaft ist die Firma Elring-Klinger. Der Dichtungsspezialist hat selbst im Krisenjahr 2009 Gewinn gemacht. Die Kunststofftechnik GmbH setzt auf ihre Innovationskraft und macht vor allem in China gute Geschäfte.

Es geht jedoch nicht nur in der Industrie, sondern auch im Handwerk und im Einzelhandel aufwärts. Unser großes Möbelhaus Hofmeister expandiert. Das bereits in vierter Generation geführte Familienunternehmen hat im Jahr 2009 ein zweites großes Möbelhaus in Leonberg eröffnet, und plant nun eine Dependence in Sindelfingen. Das Haus in Bietigheim-Bissingen mit seinen rund 50.000 qm Verkaufsfläche ist seit vielen Jahren ein starker Anziehungspunkt des Einzelhandels in unserer Stadt. In wesentlich kleineren Dimensionen, jedoch nicht minder aktiv ist der Einzelhandel in unserer Altstadt. Im letzten Jahr musste ich Ihnen leider berichten, dass das ehemalige Hertie-Haus am Kronenplatz nicht mehr zu halten war und geschlossen wurde. Nun kommt die positive Meldung: Wir haben einen neuen Investor gefunden, der das Haus umbauen und erweitern will. Nach dem Abriss des benachbarten alten Postgebäudes ist ein Anbau geplant, der mit den beiden Handelsebenen im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss der Kronenzentrums verbunden werden soll. Auf rund 5.000 qm Fläche werden dann neue, attraktive Einzelhandelsgeschäfte voraussichtlich im Herbst 2011, spätestens aber im Frühjahr 2012 einziehen. Zu diesem Zeitpunkt wollen wir auch den Umbau unseres Arkadengebäudes am Bietigheimer Marktplatz beenden. In die ‚Marktplatz-Arkaden‘ sollen dann auf rund 1.000 qm Nutzfläche ebenfalls Läden und evtl. gastronomische Betriebe Einzug halten.



„Marktplatz-Arkaden“ - Architekten-Skizze

Für rund neun Millionen Euro bauen wir das Arkadengebäude zu einem neuen Anziehungspunkt in der Mitte der Altstadt um. In den oberen Stockwerken wird weiterhin die Verwaltung ihre Büros betreiben. Im EG und im ersten OG jedoch sollen Läden für Belebung sorgen. Gestoppt haben wir allerdings die Überlegungen, ein attraktives Business-Hotel am nördlichen Rand der Bietigheimer Altstadt anzusiedeln. Die Freifläche zwischen Löchgauer Straße und Karl-Mai-Allee, die derzeit provisorisch für Parkplätze genutzt wird, sollte eine attraktive Bebauung erfahren. Allerdings sind die Investoren, mit denen wir lange Gespräche geführt haben, aufgrund der Wirtschaftskrise ins Straucheln geraten. Nun wollen wir in Ruhe umplanen und eventuell einen Wohn- und Bürokomplex an dieser Stelle errichten. Wir werden sehen, wie es im kommenden Jahr hier weitergeht. Auch an vielen anderen Stellen im Stadtgebiet laufen die Planungen zur Umwandlung alter Gewerbeflächen in neue attraktive Gewerbegebiete weiter. So wollen wir im kommenden Jahr zum Beispiel auf dem ehemaligen Valeo-Areal an der Stuttgarter Straße, das seit mehr als zehn Jahren leer steht und verfällt, vorwärts kommen. Auch auf dem ehemaligen Bundeswehrlager an der Bahnhofstraße in Bissingen tut sich einiges. Die Bagger für den Abriss der Gebäude sind angerückt. Bis zum kommenden Frühjahr soll die Fläche abgeräumt und eingeebnet sein. Danach können neue Firmen dieses Gelände in zentraler Lage nahe des Bahnhofs Bietigheim nutzen. Die Stadt hat das Gelände für rund eine Million Euro vor rund einem Jahr erworben, um es für neue Betriebe zu entwickeln. Um Wohnungsbau geht es im Stadtteil Buch. Das Gebiet rund um die Pauluskirche soll revitalisiert werden. Wohnungen für junge Familien sollen wieder Leben in den Stadtteil bringen. Die Kirche selbst muss ihre Gebäude verkleinern, weil ihre Mitgliederzahlen zurückgehen und die Kirchensteuereinnahmen immer spärlicher fließen. Auch müssen wir in diesem Stadtteil noch ein weiteres Kinderhaus errichten. Auch dies kann in unmittelbarer Nähe zum Kirchenneubau entstehen. Ein neues Seniorenheim soll dagegen im Stadtteil Bissingen gebaut werden. Für rund acht Millionen Euro will die Evangelische Heimstiftung in der Nähe des Bissinger Hallenbades auf dem dortigen Parkplatz ein Pflegeheim für diesen Stadtteil bauen. In Bissingen fehlt eine solche Einrichtung und wird dringend gewünscht.

Trotz der guten Nachrichten aus der Wirtschaft und von privaten Investoren kämpft die Stadt in ihrem eigenen Haushalt weiter mit einer schwierigen Finanzsituation. Schon im letzten Jahr habe ich darauf hingewiesen, dass unsere Steuereinnahmen deutlich zurückgehen. In diesem Jahr hat uns die Krise eingeholt. Die Schere zwischen den Ausgaben und den Einnahmen klafft so weit auseinander wie noch nie. Gemeinsam mit dem Gemeinderat haben wir uns auf ein Konsolidierungsprogramm verständigt und zahlreiche wünschenswerte Investitionen für einige Jahre aufgeschoben, um nicht in die Schuldenfalle zu tappen. Dennoch wird uns nur ein tiefer Griff in unsere Rücklagen über die Zeit retten. Zum Ausgleich des Haushaltes 2010 müssen wir bereits rund fünf Millionen Euro aus der Rücklage entnehmen, auch im nächsten Jahr könnten es noch einmal zehn Millionen Euro werden, die zum Ausgleich benötigt werden. 2012 hoffen wir dann, wieder von steigenden Steuereinnahmen profitieren zu können und Einnahmen und Ausgaben besser in der Balance zu halten.

In dieser misslichen Lage stecken wir allerdings nicht alleine. Fast alle Kommunen beklagen starke Einbrüche bei den Steuereinnahmen und wer nicht so gut vorgesorgt hat wie Bietigheim-Bissingen und entsprechende Rücklagen in Anspruch nehmen kann, für den ist die Situation noch viel schwieriger geworden.

Erfreulich für die Stadt und auch für unseren Haushalt ist die Lage unserer drei Tochterfirmen, der Stadtwerke Bietigheim-Bissingen, der Bietigheimer Wohnbau GmbH und der Omnibusverkehr Spillmann GmbH. Alle haben gute Gewinne erzielt und vertragsgemäß an die Stadt abgeführt. Die Stadtwerke können sich mit Investitionen in erneuerbare Energien für die Zukunft gut aufstellen, unsere Wohnungsbau-Tochter sorgt für die von vielen Menschen gewünschten Eigentums- und Mietwohnungen in der Region und das Omnibus-Unternehmen sorgt für gute Qualität im Linienverkehr unserer Stadt und erwirtschaftet mit seiner Touristik-Sparte zugleich etwas Gewinn. Weniger rosig sind die Zeiten für unsere Kliniken gGmbH im Landkreis Ludwigsburg. In den letzten Jahren konnten die Krankenhäuser, die unter dem Dach der gemeinsamen GmbH geführt werden, stets zumindest kleine Gewinne verzeichnen. Im kommenden Jahr drohen jedoch rote Zahlen. Durch die zahlreichen Gesundheitsreformen sind die Erlöse der Kliniken so gering geworden, dass sie noch nicht einmal mehr die steigenden Tarifkosten ausgleichen können. Von den notwendigen Investitionskosten ganz zu schweigen. Dennoch geht der Expansionskurs weiter, denn nur mit modernsten Stationen lassen sich weitere Rationalisierungen umsetzen und die Patientenwünsche befriedigen. So ist zum Beispiel am Bietigheimer Krankenhaus ein Ärztehaus geplant.

Ich bin froh und dankbar, dass ich Ihnen in diesem Jahr wieder viele gute Nachrichten aus Bietigheim-Bissingen übersenden kann. Noch nicht alles ist geglückt, viele Entwicklungen laufen langsamer ab, als wir uns dies wünschen, wir werden jedoch weiter intensiv daran arbeiten, dass sich unsere Stadt gut weiterentwickelt. Im Einzelnen ist im ablaufenden Jahr 2010 vieles geschehen, was die Bürger dieser Stadt bewegt, erfreut und manchmal auch betrübt hat. Lesen Sie auf den folgenden Seiten, was im Einzelnen geschehen ist.



Bietigheimer Rathaus am Marktplatz

Dezember 2009

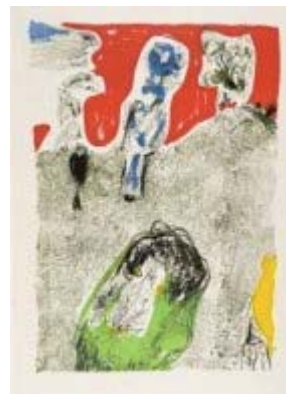
Annika Bruhn, das 17-jährige Schwimmtalent des Schwimmvereins Bietigheim wurde vom deutschen Bundestrainer für ihre herausragenden und konstanten Leistungen belohnt und durfte zu einem wichtigen Wettkampf nach Portland in die USA reisen. Bei diesem Wettkampf zeigten viele herausragende Nachwuchsschwimmer ihr Können. Wir dürfen gespannt sein, was wir von Annika noch hören werden.

Bereits zum 29. Mal fand in unserer schönen Altstadt der inzwischen landesweit bekannte Bietigheimer Silvesterlauf statt. Auf der 11,2 Kilometer langen Strecke sorgten wieder mehr als 20.000 Zuschauer für tolle Stimmung und feuerten die über 4.000 Läuferinnen und Läufer lautstark an. Bei den Herren siegte der Vorjahreszweite, Sebastian Hallmann von der LG Stadtwerke München in 32:47 Minuten und verpasste damit nur knapp den im Jahre 2005 aufgestellten Streckenrekord. Bei den Damen sicherte sich Simret Restle von der LG Eintracht Frankfurt in 37:55 Minuten den Sieg und verwies die Vorjahressiegerin Melanie Kraus auf den 2. Platz. Der Bietigheimer Silvesterlauf war wieder einmal ein schöner und gelungener Ausklang des Jahres 2009.

Januar 2010

Bereits zum zweiten Male haben die Stadt und der Sängerkranz Bietigheim eine Neujahrsmatinee veranstaltet. In diesem Jahr fand das Konzert mit anschließendem Meinungsaustausch im Kronenzentrum statt. Die Veranstaltung war gleichzeitig auch der Auftakt für das Jubiläumsjahr des Sängerkranzes. Er feiert heuer sein 150. Jubiläum. Das Programm umfasste neben der Europahymne und der deutschen Nationalhymne eine attraktive Auswahl bekannter und beliebter Opernchöre.

Die Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen präsentierte die Ausstellung „Höllenfierd, Schattenwesen und blaue Seelen – das druckgrafische Werk von Asger Jorn“. Eine Vielzahl der in der Ausstellung zu sehenden Grafiken stammte aus dem Kunstmuseum in Asger Jorns Heimatort Silkeborg in Jütland.



Ausstellung „Höllenfierd, Schattenwesen und Blaue Seelen. Das druckgrafische Werk von Asger Jorn“

Doch auch eine Münchner Galerie trug einen Teil hierzu bei. Chronologisch waren die rund 150 Druckgrafiken des Künstlers in der Städtischen Galerie zu sehen, die deutlich den künstlerischen Werdegang nachzeichneten. Eine wirklich beeindruckende Schau, die das Team rund um die Galerieleiterin Dr. Isabell Schenk-Weinger hier auf die Beine stellte.

Seit nunmehr zehn Jahren findet die Filmreihe „Kino & Kirche“ in Bietigheim-Bissingen statt. Das Programm, das im Rahmen der Erwachsenenbildung von evangelischen und katholischen Kirchengemeinden in Bietigheim-Bissingen zu Film und Gespräch einlädt, fand bisher große Resonanz und zog in den letzten Jahren rund 7.500 Besucherinnen und Besucher an.

Weitaus mehr Teilnehmer als im letzten Jahr waren mit von der Partie beim diesjährigen 11. „Heilige-Drei-Könige-Enzschwimmen“ des Tauchsportclubs Barakuda. 54 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Alter zwischen 15 und 64 Jahren machten sich bei Minus 4 Grad Außentemperatur auf die 2,5 Kilometer lange Strecke von Bissingen nach Bietigheim. Nach 75 Minuten wurden bereits die ersten Schwimmer mit großem Beifall am Viadukt empfangen. 14 Helferinnen und Helfer der DLRG-Ortsgruppe Bönnigheim / Ludwigsburg / Sachsenheim sowie zwei Helfer vom Arbeiter-Samariter-Bund Ludwigsburg sorgten dafür, dass alle Teilnehmer wieder gut aus der 3 Grad kalten Enz kamen. Der Erlös der Veranstaltung ging wie im letzten Jahr an die Bewohner der Wohnstätte für Behinderte in unserer Stadt.

Das Schneetief Daisy sorgte dafür, dass an einem Wochenende so wenig Autofahrer wie selten auf den Straßen unterwegs waren. Das von vielen befürchtete und angekündigte Schneechaos blieb in unserer Gegend jedoch aus, dank unseres städtischen Bauhofes, der auf die Schneemassen und die Straßenglätte vorbereitet war. Bereits ab 3 Uhr morgens waren 27 Mannschaftsfahrzeuge unterwegs, sie mussten einige Sonderschichten fahren.

Den 1.000.000. Gast konnten wir im Stadtmuseum Hornmoldhaus begrüßen. Das Museum, das im Jahre 1989 eröffnet wurde, zählt heute zu den zehn Prozent der meistbesuchten Museen in Deutschland mit jährlich rund 50.000 Besuchern. Regina Ille-Kopp, die die Leitung des Museums seit 1999 innehat, ist sehr stolz darauf, in einem Jahr rund drei Sonderausstellungen den Besucherinnen und Besuchern präsentieren zu können. Ein besonderes Highlight sind Ausstellungen mit Leihgaben aus Privatsammlungen, die selten oder noch nie öffentlich gezeigt wurden – diese lockten oftmals auch Interessierte aus England, den Niederlanden, der Schweiz oder Japan an.



Stadtmuseum Hornmoldhaus

Mit vier Medaillen kehrte der Nachwuchs der LG Neckar-Enz von den baden-württembergischen B-Meisterschaften und den württembergischen Schülerhallenmeisterschaften in Sindelfingen nach Hause. Neben Felix Franz (Goldmedaille über 400 Meter der männlichen Jugend B), Sandra Sagert (Bronzemedaille über 400 Meter der weiblichen Jugend B) und Rebecca Zimmermann (Bronzemedaille über 200 Meter) konnte sich auch Anna Brodbeck beim Stabhochsprung der weiblichen Jugend B über eine Goldmedaille freuen. Eine tolle Leistung der jungen Nachwuchssportler der LG Neckar-Enz.

Ihr 50-jähriges Jubiläum feiern konnten die CVB Wobachspatzen, die in den 50er Jahren als Abteilung der Chorvereinigung Bietigheim entstanden. 1960 wurden die Wobachspatzen gegründet, 1980 fand die Abspaltung von der Chorvereinigung statt. Die CVB Wobachspatzen sind die älteste Faschingsvereinigung in unserer Stadt und kümmern sich neben dem Narrenbaumstellen auch um den Rathaussturm. Dem Verein gehören mittlerweile rund 240 Mitglieder in mehreren Unterabteilungen wie Prinzengarde, Stadtnarren oder Fanfarenzug an.

Bei der diesjährigen Sportlerehrung durfte ich 156 Sportlerinnen und Sportler für ihre herausragenden Leistungen ehren. Erstmals in der langen Geschichte der Sportlerehrung wurden zwei Mannschaften des Jahres gekürt: der deutsche Eishockey-Zweitligameister SC Bietigheim-Bissingen – genannt die „Steelers“ - und der Meister der Regionalliga Süd, die Handballerinnen der SG Bietigheim-Bissingen / Metterzimmern. Für ihre ehrenamtliche Tätigkeit in den Vereinen konnte ich zehn Funktionäre aus vier Vereinen auszeichnen.

Nach rund 16-jähriger Tätigkeit als Geschäftsführer der Regionalen Kliniken Holding sowie aller vier Klinikengesellschaften, der Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim gGmbH, der Orthopädischen Klinik Markgröningen gGmbH, der Enzkreis-Kliniken gGmbH und der Kliniken des Landkreises Karlsruhe gGmbH wurde Edwin Beckert in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Seine Nachfolge trat Dr. Peter Steiner an, der bislang als Geschäftsführer die Krankenhausfinanzierung und –planung beim Berliner Verein Deutsche Krankenhausgesellschaft verantwortete und als Experte für das Krankenhausrechnungswesen gilt.

Sehr erfolgreich kehrten die Bogenschützen des Bezirks Unterland von den württembergischen Meisterschaften in Ditzingen zurück. Sieben Medaillen, davon zwei Landesmeistertitel waren das Ergebnis eines tollen Wettkampfes. In der Schützenklasse siegte der ehemalige Bundesligaschütze Sven Giesa und zeigte wieder einmal, dass er eine Klasse für sich ist.

Nach über 34 Jahren in Diensten der Stadtverwaltung konnten wir den Leiter unseres Stadtentwicklungsamtes, Erhard Schmidt, in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Erhard Schmidt war seit 1. September 1975 bei der Stadt tätig. Nach seinem Architekturstudium sowie einer Tätigkeit in einem Architekturbüro übernahm er 1975 als stellvertretender Leiter des Stadtplanungsamtes die Aufgaben der Stadtsanierung. 1979 wurde ihm die Leitung des neu gebildeten Amtes für Stadterneuerung und Hochbau übertragen, 2005 die Leitung des Stadtentwicklungsamtes mit den Zuständigkeiten für die Stadtplanung, die Stadtsanierung und die Hochbauplanung.

Zahlreiche Projekte wie z.B. die Sporthalle im Aurain, die Kindergärten Entenäcker und Vorderer Weingartweg, die Turnhalle Untermberg und vieles mehr fielen in seine Amtszeit. Seine Nachfolge trat Andrea Schwarz an, die bisher die Abteilung Stadtplanung im Amt für Stadtentwicklung bei der Stadt Neckarsulm leitete.

Februar

Peter Sachse vom Bietigheimer Hockey- und Tennisclub durfte sich freuen: er gewann bei den 42. Nationalen Tennis-Hallenmeisterschaften für Senioren in Essen bereits zum vierten Mal in Folge den deutschen Meisterschaftstitel. Nach langer Verletzungspause war es ihm gelungen, rechtzeitig wieder „auf den Punkt genau“ fit zu werden.

Ein besonders Jubiläum konnte Eberhard Bezner, Geschäftsführer der Firma Olymp feiern. Er blickt auf erfolgreiche 50 Jahre in der Geschäftsführung seines Unternehmens zurück. Eberhard Bezner übernahm im Jahre 1960 den väterlichen Betrieb mit rund 30 Beschäftigten und führte diesen, mit Unterstützung seines Sohnes, der seit den 90er Jahren Mit-Geschäftsführer ist, auf Erfolgskurs. Mittlerweile können die beiden Geschäftsführer über 3.000 Beschäftigte weltweit zählen. 2009 erzielte die Firma Olymp einen neuen Rekord-Umsatz von 116 Millionen Euro.

Ingrid Zeller, Stadträtin und Geschäftsführerin eines ambulanten Pflegedienstes feierte ihren 50. Geburtstag. Ingrid Zeller ist seit Juni 2009 als Mitglied der Freien Wähler im Gemeinderat unserer Stadt aktiv. Seit 1993 leitet sie als Geschäftsführerin einen ambulanten Pflegedienst und ist auch in Vereinen, wie beispielsweise im Verein Sympathie für Untermberg sehr engagiert.

Der Winter hat in unserer Gegend erbarmungslos zugeschlagen: in Bietigheim-Bissingen wurden über 400 Tonnen Salz gestreut und die Städtischen Bauhofmitarbeiter mussten über 3.000 Überstunden leisten, um die rund 130 Straßen-Kilometer und 180 Kilometer Gehwege immer gut zu räumen und zu streuen. Hinzu kamen noch 20 Kilometer Bushaltestellen, Übergänge und die Fußgängerzonen sowie rund 1.650 Treppenstufen, die von Hand geräumt werden. Die Kosten beliefen sich auf über 500.000 Euro.



Bietigheimer Enzviadukt

Daniela Ferenz von der LG Neckar-Enz durfte sich freuen: sie erhielt zusammen mit den anderen Läuferinnen der 400-Meter-Juniorenstaffel des Deutschen Leichtathletikverbandes nachträglich die Silbermedaille. Der 2009 siegreichen Staffel aus der Ukraine wurde bei den Europameisterschaften der U 19 in Novi-Sad der Titel aberkannt, nachdem einer Läuferin ein Dopingvergehen nachgewiesen werden konnte.

Wieder versuchte ich mit kräftiger Unterstützung zahlreicher Stadträte, am „schmutzigen Donnerstag“ das Rathaus zu verteidigen. Doch die Wobachspatzen stürmten mit vereinten Kräften der Buchfinken, Würmlesbader und anderer Vereine und Guggenmusiker und eroberten meinen Amtssitz. Nach erfolgreicher Schlüsselübergabe an das Prinzenpaar feierten die Stadtnarren dann noch bis weit in die Nacht hinein in unserer Bietigheimer Altstadt.



Rathaussturm am „schmutzigen Donnerstag“

Seinen 65. Geburtstag durfte Hans Leopold Schlobach feiern, der seit 1992 für die SPD-Fraktion im Bietigheim-Bissingener Gemeinderat mitwirkt. In den Jahren 1980 bis 1985 war er bereits an seinem damaligen Wohnort Ingersheim Mitglied des Gemeinderates. Von 1994 bis 2009 war Hans Leopold Schlobach zudem Kreisrat im Landkreis Ludwigsburg, unter anderem im Ausschuss für Umwelt und Technik sowie im Schulbeirat. Während seiner Zeit als Lehrer an der Schule im Sand von 1983 bis 1993 gründete und leitete er den 53-köpfigen Chor und die Schulband. An der Schule im Buch kümmerte er sich um die Entwicklung des ersten Datenverarbeitungs-Netzwerkes an der Schule. Im vergangenen Jahr wurde Hans Leopold Schlobach in den Ruhestand verabschiedet.

Im Stadtmuseum Hornmoldhaus drehte sich an einem Wochenende alles um die Eierkunst. 12 Kunsthandwerker/innen zeigten unter dem Titel „Ei, Ei, Eierkunst“ ihr Können, ließen sich über die Schulter schauen und gaben den zahlreich Interessierten einige Tipps zum bemalen der Eier. Neben Blüten, Feen und Vögelchen waren viele der Ostereier auch mit Leinen bestickt.

März

Wieder kann ich Ihnen schöne Nachrichten von den Athleten der LG Neckar-Enz mitteilen. Die A-Schüler haben sich mit der Mannschaft bei den württembergischen Hallen-Mehrkampfmeisterschaften in Ulm im Siebenkampf den ersten Platz gesichert. Nachdem alle jungen Athleten leicht angeschlagen an den Start gingen, war die Freude über diesen tollen Erfolg noch größer. Im Siebenkampf-Einzelwettbewerb holte sich Steffen Fröhlich mit 3.996 Punkten die Silbermedaille, gefolgt von Jan Schaßberger mit 3.935 Punkten und der Bronzemedaille. Wieder ein schöner Erfolg der jungen Athleten der LG Neckar-Enz.

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Untermberger Gesangvereins wurden wichtige Beschlüsse gefasst. Der Vorsitzende der Eintracht Untermberg, Dr. Carl Heinrich Schlobach stellte sich nicht mehr zur Wahl und auch die Kassiererin Monika Maier legte aus gesundheitlichen Gründen ihr Amt nieder. Da die Suche nach einem Nachfolger für das Amt des Vorsitzenden erfolglos verlief, erklärte sich Hubert Hamich, der dieses Amt bereits von 1979 bis 2004 innehatte, zu einer nochmaligen, allerdings zeitlich begrenzten Kandidatur bereit. Das Amt der Kassiererin übernahm Catharina van Vulpen-Lange.

Auch die Schwimmerinnen und Schwimmer der DLRG Bietigheim-Bissingen waren wieder einmal erfolgreich. Bei den Bezirksmeisterschaften im Rettungsschwimmen im Bissinger Hallenbad konnte das Team sensationelle 30 Titel erringen und musste sich nur knapp zwei Mal der Konkurrenz geschlagen geben. Der Wettkampf galt auch als Qualifikation für die Württembergischen Meisterschaften, die in Leonberg ausgetragen wurden. Einen Riesenerfolg konnten auch die Senioren für sich verbuchen. Bei den 22. deutschen Seniorenmeisterschaften im Rettungsschwimmen in Harsewinkel gewann die Ortsgruppe dreimal Gold, viermal Silber und dreimal Bronze und holte sich mit deutlichem Vorsprung den Gesamtpokal. Eine schöne Leistung des Teams der DLRG Bietigheim-Bissingen.

Beim Dachverband Kultur ist eine Ära zu Ende gegangen: der langjährige Vorsitzende Ewald Wildermuth hat bei der Hauptversammlung des Dachverbands nach rund 14 Jahren seinen Vorsitz abgegeben. Der Vorstand dankte Ewald Wildermuth für sein langjähriges Engagement und ernannte ihn zum Ehrevorsitzenden des Dachverbands Kultur. Seine Nachfolge tritt Gunter Dlabal, der Vorsitzende des Trachtenvereins, an.

Eine tolle Saison ging für die Spielerinnen des TTC Bietigheim-Bissingen zu Ende. Die Tischtennis-Frauen des Tischtennis-Clubs Bietigheim-Bissingen sicherten sich zwei Spieltage vor Ende der Saison den Titel und damit den Aufstieg in die Oberliga. Noch vor drei Jahren stand die erste Damenmannschaft des damaligen TSV Untermberg Abteilung Tischtennis auf dem letzten Tabellenplatz der Verbandsklasse Nord und stieg zum zweiten Mal in Folge ab. Doch dann gelang der Umschwung, ein neues Damenteam erspielte sich die Meisterschaft und kehrte in die Verbandsklasse und nun in die Oberliga zurück. Ich bin mir sicher, dass ich Ihnen bald noch mehr positives von dieser erfolgreichen Mannschaft berichten kann.

Der Sportverein Germania Bietigheim weihte offiziell seinen schon im November 2009 in Betrieb genommenen neuen Umkleidetrakt ein. Zu dem rund 430.000 Euro teuren Bauwerk mit vier Mannschafts- und Schiedsrichterkabinen sowie Sanitärräumen auf 314 Quadratmetern Fläche trugen die fleißigen Germanen in 5.000 Arbeitsstunden rund 100.000 Euro bei – die Stadt bezuschusste das ganze Vorhaben mit 260.000 Euro. Für die rund 25 Helfer, die fast ausnahmslos ihre Samstage „opferten“, spendierte der Verein als Belohnung einen mehrtägigen Ausflug.

Das Stadtmuseum Hornmoldhaus zeigte die Ausstellung „Wo man singt... Musikalische Geschichte(n) aus Bietigheim-Bissingen“. Gesungen wurde in unserer Stadt sicherlich schon vor den zahlreichen Vereinsgründungen - seit dem 19. Jahrhundert allerdings, als viele Gesangsvereine ins Leben gerufen wurden, wird die Geschichte des Laienchorgesangs nachvollziehbar und nun eindrucksvoll in der Ausstellung dokumentiert. Besonders der Sängerkranz Bietigheim e.V., der bereits auf sein 150-jähriges Bestehen zurückblicken konnte, war Teil der interessanten Schau und wurde vom Team des Stadtmuseums zum Anlass genommen, die Geschichte aller in Vereinen organisierten Sängerinnen und Sänger aufzuzeigen. Um das Thema für die zahlreichen interessierten Besucher noch anschaulicher zu gestalten, fanden zahlreiche Workshops, Vorträge und Veranstaltungen statt.

April

Nachdem im letzten Jahr der Ärztliche Direktor der Klinik Bietigheim, Dr. Matthias Wolf auf tragische Weise ums Leben kam und der leitende Oberarzt Dr. Karl Albrecht Müller die Führung kommissarisch übernahm, wurde nun die Stelle durch Steffen Georg Hering wieder neu besetzt. Der aus Bochum stammende neue Ärztliche Direktor wird sich zum einen um die Stärkung der Kardiologie und den Ausbau der angiologischen Kompetenz bemühen, als auch mit der neuen 3D-Technik auseinandersetzen. Ebenso soll der Ausbau des diabetologischen Zentrums mit spezieller Fußbehandlung in Zusammenarbeit mit anderen Ärzten weiter fortgesetzt werden.



Bietigheimer Enzviadukt

Abschied nehmen mussten wir von Pfarrer Thomas Dreher, der die Martin-Luther-Kirche nach 12 Jahren verließ. Zusammen mit seiner Frau Uta Hagmaier wird er künftig als Krankenhausseelsorger im Caritas Krankenhaus Bad Mergentheim tätig sein. Pfarrer Dreher baute in seiner 12-jährigen Tätigkeit in unserer Stadt unter anderem einen Besuchsdienst bei Geburtstagen auf, rief die Meditationsgruppe und die Fastengruppe ins Leben und kümmerte sich auch um asylsuchende Menschen aus vielen Ländern. Wir wünschen Pfarrer Dreher für seine neue Tätigkeit alles Gute.

Anlässlich des 60. Geburtstages des Künstlers Roland Bentz zeigte die Volksbank Ludwigsburg in ihrer Filiale in Bietigheim die Ausstellung „60 Butterflies – Bilder aus Bhutan“. Schon zu Beginn seines Studiums zeichnete sich ab, dass Roland Bentz sich ungemein für Käfer und Schmetterlinge, deren Formen und Farben interessierte. Dies zeigte sich auch in dieser sehenswerten Ausstellung wieder. Eine Besonderheit der Ausstellung war eine Farbradierung mit dem Titel „sixty butterflies 2010“, die der Ausstellung auch ihren Titel verlieh. Doch auch Impressionen aus Bhutan in kraftvoll farbigen Bildern konnten bestaunt werden.

Edeltraud Waldmann freute sich ganz besonders: sie erhielt im Rahmen des Abschlussgottesdienstes der alljährlichen Bibelwoche die Johannes-Brenz-Medaille der Evangelischen Landeskirche in Württemberg verliehen. Pfarrer Axel Rickelt überreichte die Urkunde samt Medaille für die über 30-jährige ehrenamtliche Mitarbeit und das Engagement, insbesondere für Kinder. Edeltraud Waldmann gestaltet seit über 35 Jahren in Metterzimmern die Kindergottesdienste, engagiert sich im Kirchengemeinderat, im Frauenkreis, im Seniorenkreis, bei Gemeindefesten sowie seit 20 Jahren bei der Metterzimmerer Bibelwoche.

Nach dem Tod des Künstlers Karlheinz Groß übergab seine Frau Elfie Groß aus dem persönlichen Besitz 23 Bilder als Schenkung an unsere Stadt, die wir in einer Ausstellung in der Städtischen Galerie präsentierten. Das Besondere an den überlassenen Bildern ist, dass sich die verschiedenen Schaffensperioden des Künstlers nachvollziehen lassen. Zu sehen sind unter anderem erste Bleistiftzeichnungen, Temperabilder, Landschaften und später dann architektonische Malerei. Auch dass es Karlheinz Groß immer wieder in Richtung Südfrankreich zog, lässt sich an seinen Kunstwerken erkennen.

Mit einem Taufgottesdienst an der Stadtkirche verabschiedete sich Pfarrerin Barbara Wurz, die im Jahre 2007 das zweite Pfarramt der Stadtkirchengemeinde übernommen hatte. Nach dem Studium der Medienwissenschaften in Mainz und Theologie in Tübingen war Pfarrerin Wurz als Pfarrerin zur Anstellung in Bernhausen auf den Fildern tätig, bevor sie 2007 nach Bietigheim-Bissingen wechselte. Barbara Wurz wird nun in ihrer Heimat auf der Schwäbischen Alb als Pfarrvertreterin tätig sein. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Tolle Nachrichten gibt es von der Jugend der Eishockeymannschaft Steelers Bietigheim-Bissingen zu berichten. Vor mehr als 500 Zuschauern sicherte sich das Steelers-Jugendteam den Wiederaufstieg in die Eishockey-Bundesliga. Auf den Rängen der Ellental-Arena kannte der Jubel keine Grenzen mehr, es wurde ausgiebig gefeiert. Herzlichen Glückwünsch dem jungen Team. Ich bin mir sicher, dass ich Ihnen von den jungen Eishockeyspielern bald wieder tolles berichten kann.

Die Profimannschaft des Vereins, der Zweitligist Bietigheim Steelers hat es leider nicht geschafft, den Titel vom letzten Jahr zu verteidigen und schied in den Playoffs gegen die Schwenninger Wild Wings mit 1:5 leider aus. Trotzdem hat die Mannschaft wieder einmal ihr Können in dieser Saison bewiesen und die zahlreichen Fans feierten sie ausgiebig. Für weniger erfreuliche Nachrichten sorgte der Sportdirektor der Steelers, Michael Komma, der aus der veränderten wirtschaftlichen Situation bei den Steelers seine Konsequenzen zog und den Verein nach rund vier Jahren verlässt. Seine Aufgaben übernimmt vorerst Geschäftsführer Volker Schnabel.

Der 89. Bietigheimer Tag, eine Gemeinschaftsveranstaltung der evangelischen Kirche und der SPD beschäftigte sich mit dem Thema „Der Sozial(e) Markt“. Oberkirchenrat Dieter Kaufmann und der SPD-Landesvorsitzende Nils Schmid warnten vor allzu ungezügelter Marktorientierung, denn „es geht hier um Menschen, nicht um Produkte“, wie auch ich zum Ausdruck brachte.

Rund drei Millionen Euro investierte die Familie Otterbach, Inhaber des Hotels Otterbach, in ihren Neubau an der Ecke Bahnhofstraße / Charlottenstraße. Mit vielen geladenen Gästen wurde der Erweiterungsbau mit rund 40 neuen Zimmern im gehobenen Standard gebührend gefeiert.

Die Realschule im Aurain konnte auf ihr 60-jähriges Bestehen zurückblicken. Mit einer kleinen Feierstunde und zahlreichen Festgästen wurden viele schöne Erinnerungen ausgetauscht. Das Programm wurde unter anderem gestaltet vom Ehemaligen-Chor der Schule sowie von der Film-AG, die den Wandel der Schule in den vergangenen 60 Jahren präsentierte. In der Realschule im Aurain werden heute 760 Schülerinnen und Schüler in 27 Schulklassen von rund 60 Lehrern unterrichtet.

Das 150-jährige Jubiläum feierte die Freiwillige Feuerwehr Bietigheim-Bissingen, sie blickte auf eine historisch bewegte Geschichte zurück. Im Jahre 1860 wurde die Freiwillige Feuerwehr mit rund 46 Mann gegründet. Durch die Einführung einer neuen Verordnung musste die Freiwillige Feuerwehr in eine Pflichtfeuerwehr umgewandelt werden, was sich jedoch nicht bewährte und im Jahre 1907 wieder aufgehoben wurde. Als sich 1975 die Stadt Bietigheim und die Gemeinde Bissingen zur neuen Stadt Bietigheim-Bissingen zusammenschlossen, blieb dies auch für die Feuerwehr Bietigheim nicht unbemerkt: mit Wirkung zum 1. Januar 1976 beschloss der Gemeinderat eine neue Satzung für die gemeinsame Feuerwehr Bietigheim-Bissingen, in der die Feuerwehr Bietigheim und Bissingen als selbständige Abteilungen aufgingen. Das Jahr 2003 war ein ganz Besonderes: Die Feuerwehr Bietigheim erhielt einen neuen Kommandowagen der Marke Porsche, der für viel Furore sorgte.

Tolle Nachrichten kann ich Ihnen wieder von Annika Bruhn mitteilen. Die erfolgreichste Schwimmerin des SV Bietigheim holte bei den baden-württembergischen Meisterschaften gleich vier Medaillen. Silber gab es in den Disziplinen 50 und 100 Meter-Freistil, Bronze bei 200 Meter Lagen und Kraul. Wir dürfen gespannt sein, mit was uns die junge Ausnahmeschwimmerin sonst noch überraschen wird.

Seinen 70. Geburtstag feiern konnte der ehemalige Stadtrat und Kirchengemeinderat Josef Theiss. Josef Theiss war von 1971 bis 1980 Mitglied der CDU-Fraktion im Gemeinderat der ehemaligen Gemeinde Bissingen und im gemeinsamen Gremium Bietigheim-Bissingen aktiv. Darüber hinaus war er von 1976 bis 2007 in der Katholischen Kirchengemeinde Zum Guten Hirten ehrenamtlich tätig und leitete unter anderem verschiedene Jugendgruppen, war 15 Jahre lang Kirchengemeinderat, wirkte bis 2006 im Ausschuss Mission, Entwicklung und Frieden mit und setzte sich beim Aufbau der Gemeinde beim Bau der Kirche aktiv ein. Seit 1993 ist Josef Theiss im Verein Lebertransplantierte Deutschland als Leiter der Kontaktgruppe Ludwigsburg tätig.

Gleich drei Bewerber hatten sich um die SPD-Kandidatur im Landtagswahlkreis Bietigheim-Bissingen bemüht – das Rennen gemacht hat Thomas Reusch-Frey. Thomas Reusch-Frey ist seit rund 10 Jahren in unserem Gemeinderat aktiv und Pfarrer in unserer Evangelischen Kirchengemeinde in Bissingen. Die Schwerpunkte seiner Arbeit liegen in den Bereichen Bildung, Soziales und Ökologie.

Am Ufer der Enz gegenüber dem Hallenbad am Viadukt eröffnete Olymp-Geschäftsführer Eberhard Bezner das neue Hotel „Eberhard´s“. Die 18 Zimmer im 4-Sterne-Luxusstandard haben allesamt einen schönen Blick auf die Enz. Absolutes Highlight ist jedoch die über der Enz schwebende Terrasse. Auf der gesamten Außenfläche finden rund 130 Gäste Platz. Rund vier Millionen Euro kostete der Bau. Geschäftsführer und Küchenchef ist Rainer Sigg, der bisher im Restaurant „Top Air“ am Stuttgarter Flughafen für das leibliche Wohl der Gäste sorgte und nun neue Auszeichnungen mit seiner gehobenen Kochkunst in Bietigheim-Bissingen anstrebt.



Hotel Eberhard's

Mai

Der Leiter unseres Kultur- und Sportamtes, Heinz Steidle, konnte auf 40 Jahre Dienst bei der Stadt Bietigheim-Bissingen zurückblicken. Bereits zu Beginn seiner Karriere, unmittelbar nach seiner Ausbildung im gehobenen Verwaltungsdienst, wurde Heinz Steidle bei der damals noch selbständigen Stadt Bietigheim zunächst je zur Hälfte mit Aufgaben des Haupt- und Personalamtes und als Leiter des Kulturamtes betraut. 1975 mit der Gründung der neuen Stadt Bietigheim-Bissingen übernahm er das neue Kultur- und Sportamt. Während seiner Tätigkeit wurde das Kultur- und Freizeitangebot unserer Stadt enorm ausgeweitet, die städtische Musikschule entwickelte sich, die Otto-Rombach-Bücherei wurde neu gebaut, das Stadtarchiv, das Stadtmuseum und die Städtische Galerie kamen im Bereich der Oberen Hauptstraße hinzu und rundeten das kulturelle Angebot ab. Zu Heinz Steidles Markenzeichen wurden das „Best of Music-Festival“ sowie das „Bietigheimer Wunderland“.

Ein großer Schock für alle PUR-Fans: Gründungsmitglied Roland Bless verließ nach über 30 Jahren die Band. Nach vielen musikalischen Differenzen gehen PUR und Roland Bless nun getrennte Wege. Bereits seit zwei Jahren arbeitet der Sänger, Gitarrist und Schlagzeuger an seiner Solokarriere und schreibt eigene Songs, die er bereits auf einer Tour durch Deutschland seinen Fans präsentierte.

Nunmehr zum zweiten Mal präsentierte die Bietigheimer Zeitung die Messe „Immo + Bau“ in unserer Eishalle. Nach dem erfolgreichen Start im letzten Jahr waren in diesem Jahr mehr Aussteller mit noch größerem Angebot vor Ort: 40 Bauträger, Handwerker, Makler und Finanzinstitute präsentierten sich zwei Tage lang den vielen interessierten Besuchern.

Auch das siebte Nightgroove-Festival in unserer Altstadt sorgte für gute Stimmung. Dank eines breiten Musikspektrums steuerten rund 3.000 Nachtschwärmer die teilnehmenden Lokale, Kneipen, Bars und Cafés in unserer schönen Altstadt an und feierten ausgiebig. Funk & Soul, Blues und Rock, Salsa oder House – es war wirklich für jeden Geschmack und jede Altersklasse etwas dabei. Bereits heute ist für viele das Bietigheim-Bissinger Nightgroove Kneipenfestival im kommenden Jahr fest eingeplant!

Seinen 90. Geburtstag feiern konnte Rudolf Neubauer. Der ehemalige Stadt- und Kreisrat war über 18 Jahre lang, von 1971 bis 1989 im Gemeinderat unserer Stadt Mitglied der SPD-Fraktion und über 15 Jahre lang im Kreistag aktiv. Von 1971 bis 1975 war er zudem Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Bietigheim. Im Jahre 1980 erhielt Rudolf Neubauer als besondere Anerkennung für sein Wirken das Bundesverdienstkreuz und im Jahre 1989 die Verdienstmedaille des Landkreises Ludwigsburg verliehen. Auch in zahlreichen Vereinen war Rudolf Neubauer aktiv, unter anderem als Vorsitzender der Sportvereinigung Bissingen und stellvertretender Vorsitzender der Bietigheimer Naturfreunde, wie auch bei der Arbeiterwohlfahrt Bissingen.

Die Kämpfer des Judoclubs Bietigheim blieben bei den süddeutschen Ju-Jutsu-Meisterschaften in Rastatt trotz spannender Kämpfe unter den Erwartungen und mussten sich der Konkurrenz teilweise geschlagen geben. Dennis Holzwarth holte sich die Silbermedaille, sein Vereinskamerad Max Ryssel belegte Rang drei – doch beide sicherten sich als Trostpflaster die Qualifikation zur deutschen Meisterschaft im Juni in Bad Staffelstein.

Ministerpräsident Stefan Mappus zeichnete im Ludwigsburger Schloss 23 Persönlichkeiten mit dem Verdienstorden des Landes Baden-Württemberg aus. Unter den zu Ehrenden war auch Hartmut Engler, Sänger der Band PUR, der im Namen seiner Bandkollegen diese höchste Landesauszeichnung in Empfang nahm. Die Bietigheim-Bissingener Band wurde vor allem für ihr karitatives Engagement ausgezeichnet, beispielsweise für die regelmäßigen Besuche bei Demenzkranken, Wohnzimmerkonzerten bei einem Wachkomapatienten, zahlreichen Begegnungen mit einem Fan, der am Downsyndrom erkrankt ist und nicht zu vergessen das Benefizkonzert 2008, bei dem die Band rund 300.000 Euro für wohltätige Zwecke spendete.

Das 100-jährige Jubiläum feierte das Berufliche Schulzentrum in unserer Stadt und wagte dabei einen Blick zurück zu den Anfängen. Von der Hillerschule, über die Zeit in der Farbstraße und im Aurain, bis zum heutigen Standort am Fischerpfad mit aktuell rund 2.400 Schülern hat sich einiges verändert. Das Berufliche Schulzentrum umfasst heute eine gewerbliche und kaufmännische Berufsschule, eine Berufsfachschule und die beruflichen Gymnasien. Für rund 400 Unternehmen der Region bildet die Schule den Nachwuchs im technischen und kaufmännischen Bereich aus - eine immerwährende Herausforderung, sich den wechselnden Anforderungen zu stellen.

Die Frauen der SG Bietigheim-Bissingen/Metterzimmern haben es vollbracht: sie machten den Aufstieg in die 1. Handball-Bundesliga perfekt! Vor rund 2.000 Zuschauern gewannen die Bietigheim-Bissingener Damen in Bensheim das entscheidende Spiel mit 28:22. Die Fans in der Bensheimer Halle waren nicht mehr zu bremsen und bejubelten das Team um Trainer Hagen Gunzenhauser. Ausgiebig gefeiert wurde dann auch: nach einem Autokorso durch unsere Stadt trafen die erfolgreichen Damen in unserer Altstadt ein und wurden von vielen Fans am Marktplatz lautstark Willkommen geheißen. Natürlich freute auch ich mich, die Handballerinnen im Rathaus zu empfangen und ihnen für die tolle Spielsaison mit solch einem grandiosen Abschluss zu gratulieren.

Juni

Das neunte Festival „Jazz im Olymp 2010“ fand in diesem Jahr zum ersten Mal an zwei Tagen statt und lockte bereits am Mittwoch unter dem Motto „Some more Swing“ zahlreiche Swing- und Jazzfreunde auf das Gelände der Firma Olymp. Sieben Big Bands, Swingcombos, Solisten und Jazz-Interpreten sorgten für tolle und ausgelassene Stimmung. Alle Eintrittsgelder, Erlöse sowie Spenden gingen an die Olymp-Bezner-Stiftung, die sich für die Versorgung und Ausbildung von Waisenkindern auf der gesamten Welt einsetzt. Unter anderem unterstützt die Stiftung auch zusammen mit dem ehemaligen Kinderarzt und Stadtrat Dr. Wassilios Amanatidis ein Krankenhaus für aidskranke Mütter und Kinder in Burma.

Die Ortsgruppe des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs feierte ihr 10-jähriges Bestehen. Unter dem Motto „FahrRad!“ wurde rund um die alte Enzbrücke zwischen Ku(h)riosum und Enzavillon ein buntes Programm mit vielen Aktionen auf die Beine gestellt. Neben Bildvorträgen über diverse Touren wurde auch ein Kinderfahrradparcours und ein Quiz für Kinder geboten. Im Jahr 2000 gründeten 20 Mitglieder und Interessierte den Verein – bis heute hat sich die Mitgliederzahl fast verdreifacht und zählt mittlerweile rund 200 Personen. Der Verein bietet unter anderem Radtouren mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden an und auch die Erneuerung der Fahrradwegweisung erfolgte auf Anregung des ADFC.

Die Fußballerinnen des FSV 08 Bissingen machten die Sensation perfekt und feierten den bisher größten Erfolg in der Geschichte des Bissinger Frauenfußballs: den Bezirksliga-Meistertitel. Die Mannschaft um Trainer Helmut Meyle machte bereits am vorletzten Spieltag nach einem 2:1-Heimsieg gegen Heimerdingen alles perfekt und feierte ausgiebig mit den zahlreichen Fans dieses tolle Ereignis. Ich hoffe, dass ich Ihnen auch in der kommenden Saison weitere Erfolge von dieser Mannschaft berichten kann.

Beim 7. Bettenrennen, das das Bettenhaus Gailing zusammen mit den CVB Wobachspatzen veranstaltete, beteiligten sich in diesem Jahr wieder 19 Mannschaften – eine ordentliche Teilnehmerzahl, mit der der Veranstalter Hartmut Weiss durchaus zufrieden sein konnte. Jeweils vier Läufer bildeten zusammen mit dem Steuermann eine Mannschaft und mussten die rund ein Kilometer lange Strecke mit einigen Hindernissen möglichst schnell mit ihren Bettenwagen überwinden, bevor es bergab ins Ziel ging. Die im Jahre 2004 ins Leben gerufene Veranstaltung erfreut sich von Jahr zu Jahr größerer Beliebtheit – in diesem Jahr waren rund 1.000 Zuschauerinnen und Zuschauer dabei und feuerten die Mannschaften lautstark an.

Die B-Jugend-Handballer der SG Bietigheim-Bissingen/Metterzimmern kämpften bis zum Schluss und gewannen das Rückspiel im Viertelfinale um die deutsche Meisterschaft gegen Magdeburg mit 30:28 – doch das reichte leider nicht aus, um den Neun-Tore-Rückstand aus dem Hinspiel wieder gut zu machen. Nach nur kurzer Enttäuschung über die Niederlage feierte die Mannschaft mit ihrem Trainer Severin Englmann und den Fans das Erreichen des Viertelfinales dennoch ausgelassen.



Bietigheimer Enzviadukt

Vor genau 50 Jahren nahm die Kläranlage Nesselwörth ihren Betrieb auf – dieses Jubiläum wurde mit einem Tag der offenen Tür gefeiert. Nach Inbetriebnahme der Anlage im Jahr 1960 fand in den 70er Jahren ein massiver Ausbau statt. Nach dreijähriger Bauzeit konnte damals eine biologische Reinigungsstufe eingeweiht werden. Von 1993 bis 1998 erfolgte die zweite große Erweiterung mit einer zusätzlichen Biologie und zwei weiteren Nachklärbecken zur Nährstoffreduktion in den Gewässern. Heute werden in der Kläranlage Nesselwörth die Abwässer von über 86.000 Einwohnern aus Ingersheim, Sachsenheim, Sersheim und Tamm sowie der Stadtteile Gündelbach und Horrheim der Stadt Vaihingen geklärt. Ab kommendem Jahr fließen zudem auch die Abwässer aus Pleidelsheim in die Kläranlage. An den beiden Jubiläumstagen erhielten die Besucher zahlreiche Informationen zu den Themen Entwässerung, Kanalnetz und Abwasserreinigung und auch eine Führung durch das Klärwerk wurde angeboten.

Beim diesjährigen Buchfest wurde trotz niedriger Temperaturen ausgiebig gefeiert. Für gute Unterhaltung und tolle Stimmung sorgten fetzige Musik, kreative Tänze, Verlosungen, Kinderschminken sowie ein kleiner Vergnügungspark mit Karussell, Riesentrampolin und Hüpfburg. Nicht nur die Läden und Geschäfte, auch der Kunsthandwerkermarkt mit rund 100 Ständen war gut besucht. Natürlich wurde auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Unsere Eishalle verwandelte sich einen Tag lang in eine Erlebniswelt. Auf rund 2.000 Quadratmetern veranstaltete die Agentur 101 Entertainment die „Wissenstage Baden-Württemberg“ in unserer Stadt. Das Themenspektrum war riesengroß. So konnte man sich zum Impfschutz gegen Borreliose ebenso informieren wie über das weite Feld der Kunst, Literatur, Technik und vieles anderes mehr. Eine faszinierende Reise durch das Sonnensystem ermöglichte das Planetarium Laupheim und auch eine Ausstellung mit echten Meteoriten begeisterte die vielen Zuschauer jeden Alters. An den zahlreichen Informationsständen der Partner aus Industrie, Forschung und Entwicklung wurde ausgiebig gestöbert und gefragt. Eine tolle und faszinierende Veranstaltung, die in diesem Jahr in unserer Stadt Halt machte.

Über eine Rekordteilnehmerzahl von über 600 Sportlern konnten sich die Organisatoren beim 12. Ellental-Triathlon der Bietigheimer Schulen freuen. Die Teilnehmer starteten bei lausigen Temperaturen in fünf Wettkampfklassen mit unterschiedlichen Streckenlängen in den Disziplinen Schwimmen, Radfahren und Laufen. Die sechs Schnellsten aus den 20 Wertungsklassen freuten sich am Ende des Tages über Urkunden, Medaillen und Pokale. Die zahlreichen Zuschauer sorgten zudem noch für gute und ausgelassene Stimmung.

Beim 23. Canadierrennen des Kanu-Clubs Bietigheim waren an den vier Veranstaltungstagen rund 80 Mannschaften mit von der Partie. Die Teilnehmer traten in unterschiedlichen Kategorien an: so gab es beispielsweise Wettbewerbe für Feuerwehren, für Senioren, für Jugendliche, für Frauen, gemischte Teams und für die Profis. Der Höhepunkt in diesem Jahr war allerdings die Präsentation des neuen Flaggschiffes des Kanuclubs – ein echtes Drachenboot für 20 Mann Besatzung, die aus 18 Paddlern, einem Steuermann und einem Trommler besteht. Rund 10.000 Euro kostete das Schmuckstück, das künftig bei allen Drachenboot-Regatten zum Sieg führen soll.

Der Kirchenchor der katholischen Kirchengemeinde „Zum Guten Hirten“ konnte auf sein 40-jähriges Bestehen zurückblicken. Mit einem Jubiläumsgottesdienst und einem anschließenden Fest mit Ehrungen langjähriger Mitglieder wurde dieses Jubiläum ausgiebig gefeiert. Der Kirchenchor, der sich im Jahre 2005 mit dem Kirchenchor von „St. Johannes/Buch“ zusammenschloss, hat heute rund 40 aktive Mitglieder. Höhepunkte in den letzten 40 Jahren waren unter anderem die Begegnungen mit anderen Kirchenchören außerhalb von Bietigheim-Bissingen. Mit dem Chor der katholischen Kirche St. Martin aus unserer französischen Partnerstadt Sucy-en-Brie wurde im Jahre 1987 anlässlich des 20-jährigen Jubiläums Kontakt aufgenommen. Entwickelt haben sich daraus bereits mehrere gegenseitige Besuche.

Rund 100 Helferinnen und Helfer sorgten dafür, dass beim diesjährigen Rathaushoffest des Stadtorchesters Bietigheim an den drei sonnigen Festtagen alles glatt lief. Mit Rock- und Pophits, Black Music, aber auch durch die Unterstützung der Musikvereine aus Bissingen, Walheim, Marbach und Tamm und der beiden Bläserklassen der Hillerschule sowie einer Tanzvorführungen des TV Großsachsenheim stellte das Stadtorchester wieder ein tolles Programm auf die Beine, das von den vielen Besucherinnen und Besuchern angenommen wurde und für gute Stimmung rund um das Rathaus sorgte. Auch der Kunstgewerbemarkt und der verkaufsoffene Sonntag sorgten für regen Publikumsverkehr in unserer schönen Altstadt.

Ihr 60-jähriges Jubiläum feierte die Schillerschule mit einem Sportfest unter dem Motto „Sport macht Freude“. Rund 250 Kinder tobten sich auf dem großen Spielparcour bei Tauhängeln, Büchsenwerfen und Geschicklichkeitsspielen aus und auch zahlreiche Eltern waren aktiv mit von der Partie. Am Abend wurde dann noch mit einem offiziellen festlichen Teil das Jubiläum gefeiert.



„Turm der Grauen Pferde“ am Hillerplatz

Seinen 75. Geburtstag feierte der Alt-Stadtrat und in vielen Vereinen sehr engagierter Bürger Siegfried Schmid. Siegfried Schmid war 15 Jahre lang, von 1984 bis 1999 als Mitglied der CDU-Fraktion in unserem Gemeinderat tätig. Auch als Vorsitzender des Dachverbands Kultur und des Musikvereins Bissingen, in der Innung für Heizung, Sanitär und Klima sowie im Bund der Selbständigen brachte er sich über viele Jahre hinweg ehrenamtlich ein. Für seine vielfältigen und langjährigen Verdienste im Ehrenamt erhielt Siegfried Schmid im Jahre 1996 das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Fast 300 Kinder und Jugendliche haben bei dem Märchenmusical „Freude“ mitgewirkt, das unsere Musikschule im Kronenzentrum aufführte. Die vielen Proben haben sich gelohnt – das Publikum war völlig aus dem Häuschen und belohnte die jungen Musiker, Sänger und Tänzer mit tobendem Applaus und Beifall. Auch die Eltern der Kinder waren begeistert und stolz auf ihre kleinen Nachwuchsmusiker.

Die Förderschule im Gröninger Weg konnte ihr 40-jähriges Jubiläum feiern. Im Jahre 1970 ging die Schule als Ganztagesesschule in Betrieb, 1973 kam der Schulkindergarten hinzu. Zu ihren Anfangszeiten fand die Schule in einem provisorischen Kirchenbau der Paulusgemeinde Unterschlupf, der jedoch bald zu klein wurde. 1995 wurde der Schulkindergarten aus Platzgründen ausgelagert und ein Neubau ist entstanden.

Die Schule im Gröninger Weg bietet heute ein umfassendes Angebot von der Frühförderung bis zur Begleitung des Lebens nach der Schule. Seit über zehn Jahren gibt es beispielsweise Außenklassen der Förderschule an der Hauptschule im Buch, der Grundschule Weimarer Weg sowie an der Realschule im Aurain, um die Integration der behinderten Kinder in den normalen Schulalltag voran zu treiben.



10 Jahre Städtepartnerschaft Bietigheim-Bissingen / Overland Park

Mit unseren Freunden aus Overland Park, unserer amerikanischen Partnerstadt in den USA, konnten wir das 10-jährige Bestehen der Städtebeziehung feiern. Mit einem schönen und herzlichen Festwochenende in unserer Stadt besiegelten wir noch einmal diese schöne Freundschaft, die im Jahre 1999 offiziell begründet wurde.

Freundschaftliche Beziehungen sind nach regen Austauschen mit Musikschule, Orchestern und Schulen entstanden und sollen auch weiter gefestigt werden. Der Festabend wurde musikalisch umrahmt vom Blechbläserensemble der Städtischen Musikschule. Für die amerikanische Delegation standen unter anderem Ausflüge nach Stuttgart, ins Römermuseum Walheim und eine Fahrt durch die Felsengärten in Besigheim auf dem Programm.



Delegation aus Overland Park anlässlich Partnerschaftsfeier

Fast wie im Jahre 2006, als die letzte Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland stattfand, war die Euphorie in unserem Land bei der diesjährigen Fußball-Weltmeisterschaft in Südafrika ungebrochen. Tausende von begeisterten Fans fieberten vor den zahlreichen großen „Public Viewing-Leinwänden“ in unserer Stadt mit, bemalten ihre Gesichter, schwangen Fahnen, schmückten ihre Autos und selbst ihre Häuser und bildeten im Anschluss an die Spiele Autokorsos durch die Städte. Leider ging auch diese schöne Zeit des gemeinsamen Bangens und Freuens vor den Bildschirmen zu Ende – mit einem tollen Ergebnis für unsere deutsche Nationalmannschaft, die hinter Spanien und den Niederlanden den 3. Platz belegte.

In einer Sonntagnacht herrschte Ausnahmezustand in unserer Altstadt. Gegen 2 Uhr meldete ein Anwohner der Weinstraße einen brennenden Wasserkocher in der Küche. Was sich nach einem relativ kleinen Brand anhörte, überraschte die Feuerwehr, die keine fünf Minuten später am Einsatzort war, jedoch – das Haus brannte lichterloh, aus sämtlichen Fenstern schlugen den Feuerwehrkräften Flammen entgegen und Dachziegel stürzten auf die Straße. Die siebenköpfige Familie wurde zum Teil schwer verletzt und kam mit Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus. Das Haus muss im oberen Teil komplett neu aufgebaut werden, der Schaden beläuft sich auf rund 300.000 Euro. Die Familie hat in der Zwischenzeit wieder eine Wohnung und erhielt auch tatkräftige Unterstützung durch Geld- und Sachspenden vieler Bürgerinnen und Bürger.

Juli

Nach dem tollen Erfolg im letzten Jahr fand nun bereits zum dritten Mal das „Bietigheimer Wunderland“ unter dem Motto „Ein Fest für Alle. Und alle Sinne“ in unserer Altstadt statt. Nach einem verregneten Start am Freitag waren spätestens am Samstag alle auf den Beinen und begeistert von der großen Vielfalt, die auf sechs Bühnen in der Altstadt zu genießen war.



Bietigheimer Wunderland

Rund 50 Programmpunkte, vom berühmten Jazzkontrabassisten Renaud Garcia-Fons über das Theater Lindenhof und Clowns war für jede Altersklasse etwas geboten – und das alles umsonst, denn das zweitägige Fest wurde gemeinsam von den Firmen Porsche, Dürr, den Stadtwerken und der Kreissparkasse Ludwigsburg gesponsert. Am Ende der beiden Tage konnte der Organisator Heinz Steidle, Leiter unseres Kultur- und Sportamtes trotz rückläufiger Besucherzahlen zufrieden sein. Auch für das leibliche Wohl wurde durch die Gastronomen unserer Stadt bestens gesorgt. Schon heute freuen sich alle Besucherinnen und Besucher aufs nächste „Bietigheimer Wunderland“ im Jahre 2012.



Bietigheimer Wunderland

Der alle zwei Jahre stattfindende Kindertag wurde ausgeweitet zum „Kinder- und Familientag“. Bei brütender Hitze verwandelte sich der Bürgergarten in unserer Stadt wieder in einen großen Spielplatz, bei dem vor allem Wasserspiele und Abkühlung sehr gefragt waren. Bereits zum 12. Mal halfen über 60 Vereine, Organisationen und Institutionen mit, den Kindern in unserer Stadt einen tollen und ereignisreichen Tag zu bescheren. Dosenwerfen, Bogenschießen, Tischtennis, Tanz, Bastelaktionen, Kanufahren, Ballspiele und viele weitere Mitmachaktionen begeisterten unsere kleinen Bürger. Neben dem „action“-reichen Programm gab es in diesem Jahr erstmals umfangreiche Informationsmöglichkeiten für Familien. Zahlreiche soziale Einrichtungen und Beratungsinstitutionen waren im Bereich des Kronenplatzes mit Info- und Spielangeboten mit dabei.

Unsere Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen präsentierte die Ausstellung „Reisen im Land der aufgehenden Sonne – Meisterwerke des japanischen Holzschnitts aus der Kunsthalle Bremen“. In der Ausstellung wurden rund 150 Blätter aus der umfangreichen Sammlung der Kunsthalle Bremen kombiniert mit Objekten aus dem Lindenmuseum Stuttgart gezeigt. Im Mittelpunkt der beeindruckenden Ausstellung stand das Landschaftsmotiv. Im umfangreichen Rahmenprogramm der Galerie waren selbstverständlich auch wieder Workshops, Führungen und weitere tolle Angebote mit dabei.



Sommerausstellung: Reisen im Land der aufgehenden Sonne.
Meisterwerke des japanischen Holzschnitts aus der Kunsthalle Bremen

Bereits zum 5. Mal konnten wir ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt, die sich besondere Verdienste im sozialen Bereich erworben haben, mit der Gedenkmünze für besonderes soziales Wirken auszeichnen. In diesem Jahr durfte ich 24 Persönlichkeiten aus kirchlichen und sozialen Institutionen in einer kleinen Feierstunde ehren. Umrahmt wurde die Feierlichkeit von der Städtischen Musikschule Bietigheim-Bissingen.

Auf sein 50-jähriges Bestehen zurückblicken konnte der Kindergarten in der Breslauer Straße. Unter den zahlreichen Gästen war auch Schwester Lisa, die zu den Anfangszeiten 33 Jahre lang die Geschicke des Kindergartens leitete und sich mit nur zwei Helferinnen um 135 Kinder kümmerte. Heute gibt es im Kindergarten Breslauer Straße drei Kindergartengruppen mit insgesamt 63 Kindern. Bei den Feierlichkeiten beteiligten sich auch die Eltern, die eine Theateraufführung des Märchens „Der Froschkönig“ initiierten. Die Kinder hatten dabei ebenso ihren Spaß wie mit Bonbonschleuder, Rollenrutsche, Schminkaktionen und vielen Bastelangeboten.

Über eine tolle Auszeichnung konnte sich der Sängerkranz Bietigheim freuen: aus den Händen des Wirtschaftsministers Ernst Pfister erhielten der Vereinsvorsitzende Karl-Heinz Menrath und Kassier Albrecht Seiter die Conradin-Kreutzer-Tafel überreicht. Die Auszeichnung wird seit dem Jahre 1998 an Musikvereinigungen verliehen, die mindestens 150 Jahre bestehen und sich künstlerische, volksbildende und kulturelle Verdienste um die Pflege der Laienmusik erworben haben. Eine wirklich schöne Auszeichnung für den Verein und die vielen aktiven Sängerinnen und Sänger.

Abschied nehmen mussten wir von Walter Nolle, dem ehemaligen Stadtrat und Rektor der Waldschule – er verstarb im Alter von 78 Jahren. Walter Nolle war von 1975 bis 1986 Konrektor und von 1986 bis 1994 Rektor der Waldschule in Bissingen. Dem Gemeinderat unserer Stadt gehörte er von 1976 bis zum freiwilligen Ausscheiden im Jahre 1999 ununterbrochen an und war hier zunächst für die Freien Wähler, später dann für die CDU-Fraktion aktiv. Doch auch in den Vereinen hat sich Walter Nolle einen Namen gemacht: so war er unter anderem Mitbegründer des Stadtverbandes für Sport und gehörte als Vizepräsident über 20 Jahre lang dem Vorstand an. Bei der Skizunft Bissingen war er als Skilehrer aktiv und im Musikverein Bissingen gehörte er ebenfalls zu den aktiven Mitgliedern. Höchste Verdienste erworben hat sich der gebürtige Freiburger jedoch beim FSV 08 Bissingen – hier hatte er über 22 Jahre lang diverse Ämter inne. Für sein außergewöhnliches Engagement in zahlreichen Ehrenämtern wurde Walter Nolle im Jahre 1989 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Seinen 70. Geburtstag feierte Dieter Hettler. Der gebürtige Stuttgarter ist im Jahre 1979 nach Bietigheim-Bissingen gezogen und war in den Jahren 1981 bis 1986 als Abteilungsleiter, 2. Vorsitzender und seit 1986 als 1. Vorsitzender im Bietigheimer Hockey- und Tennisclub tätig. Darüber hinaus war Dieter Hettler von 1997 bis 2007 Jugendleiter des Gesamtvereins und seit 1995 Kassenprüfer beim Stadtverband für Sport. Für seine zahlreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten erhielt er im Jahre 1999 die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

In den Gymnasien im Ellental fand im Rahmen der Projektstage das Projekt „Schule als Staat“ statt und die gesamte Einrichtung verwandelte sich in das „Grawunderland“. Drei Tage lang haben die Schüler in den rund 130 Betrieben gearbeitet, Steuern gezahlt, mit Bachtalern eingekauft und hauseigene Gesetze befolgt. Auch Wahlen, Musicalaufführungen, Lesungen und Sportwettbewerbe standen auf dem Programm.

Das absolute Highlight in diesem Jahr präsentierte die Bietigheimer Agentur ASA-Event zu ihrem 20-jährigen Jubiläum: die Rocklegende Joe Cocker machte Halt in unserer schönen Stadt und gab auf dem Festplatz am Enzviadukt ein Open-Air-Konzert – eines von zwei Konzerten, das der Sänger in diesem Jahr in Deutschland gab. Mit einem Querschnitt seiner größten Hits begeisterte er die rund 10.000 Fans, die aus ganz Deutschland angereist waren. Ein toller Abend bei bestem Wetter - so war es kein Wunder, dass die Stimmung sich von Song zu Song und von Balade zu Balade steigerte.

Freuen konnten sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5b der Schule im Buch: sie waren unter den zehn Preisträgern des diesjährigen Schülerpreises der Stiftung Kinderland und erhielten im Rahmen einer Feier im Porsche-Museum in Stuttgart von Ministerpräsident Stefan Mappus den Preis mit einem Preisgeld von 20.000 Euro überreicht. Mit ihrem Projekt „Drei-Farben-Land“ hatten die Schüler die Jury überzeugt, indem sie zusammen mit sechs geistig behinderten Kindern der Förderschule Gröninger Weg ein Theaterstück einstudierten. Der Schülerpreis der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg wird jährlich an Schülerinnen und Schüler an Hauptschulen verliehen, die sich in besonderen künstlerisch-kreativen oder sozialen Projekten engagiert haben.

Verabschieden mussten sich die zahlreichen Schülerinnen, Schüler sowie Lehrerkollegen von Eva Bachteler, der Direktorin des Gymnasiums II im Ellental. Sie wurde in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Eva Bachteler unterrichtete seit 1987 an den Gymnasien im Ellental die Fächer Englisch und Deutsch - im Jahre 1997 wurde sie zur Schulleiterin des Gymnasiums II ernannt. Im Rahmen eines Festaktes verabschiedeten sich alle Begleiter und Weggefährten von Eva Bachteler und dankten ihr für ihre langjährige wertvolle Arbeit.

August

Das Sommerprogramm unserer Stadt mit Open-Air-Konzerten im Bürgergarten zog auch in diesem Jahr wieder viele Musikbegeisterte Freitagabend für Freitagabend an. Das Programm reichte von südamerikanischer Musik, über keltische Klänge bis zu Rap und Swing. In diesem Jahr konnten wir gleich zwei überragende Bands begrüßen: „Nina Wolf and Band“ und „Krämers Kit“, die auch im Rahmen der „Best-of“-Tour der Kreissparkasse Ludwigsburg ihr Können zeigten, präsentierten sich den zahlreichen Zuhörern. Schon seit Jahren veranstaltet unser Kulturamt diese Sommerkonzerte und trägt so zur kulturellen Belebung unserer Stadt bei.



Bürgergarten

Der Bietigheimer Bogensportler Sven Giesa zeigte wieder einmal sein Können: er sicherte sich bei den Weltmeisterschaften in Ungarn den neunten Platz und bei den deutschen Meisterschaften in Magstadt einen tollen zweiten Platz. Eine wirklich hervorragende Leistung, besonders wenn man bedenkt, dass er in seinen Wettkämpfen ausschließlich gegen Profis kämpft. Ich bin mir sicher, dass ich Ihnen bald wieder Neues über Sven Giesa und seine Erfolge berichten kann.

Neun Abende lang war wieder Freiluftkinoatmosphäre angesagt und alle, die Filme gerne unter freiem Himmel anschauen, versammelten sich im Hof der Hillerschule. Für das leibliche Wohl der Besucher war auch vor und nach den Filmen bestens gesorgt. Es fehlten zwar die lauen Sommernächte, aber trotz allem zog Veranstalter Michael Eisinger am Ende eine positive Bilanz und freut sich schon jetzt aufs nächste Open-Air-Kino im Jahr 2011 – allerdings mit hoffentlich schönerem Wetter.

Die beiden Bietigheimer Marco Barth und Markus Frank waren bei den Qualifikationsmeisterschaften im Segelflug für die Deutsche Meisterschaft im kommenden Jahr mit dabei. Für die Luftsportgemeinschaft Bietigheim-Löchgau startend ging es für Markus Frank in der Kategorie „Doppelsitzerklasse“ an den Start, Marco Barth startete in der „Clubklasse“. Marco Barth sicherte sich am Ende Platz fünf – allerdings gab es für ihn ein kleines Trostpflaster: er wurde als bester Newcomer des Wettbewerbs ausgezeichnet! Markus Frank hingegen gelang ein sensationeller Sieg und damit auch die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften im Jahr 2011. Ich hoffe, dass ich Ihnen im kommenden Jahr gutes von dieser Meisterschaft und von Markus Frank berichten kann.

Seinen 70. Geburtstag feiern konnte der frühere Stadtrat und Unfallchirurg Dr. Peter Wüst. Peter Wüst gehörte zehn Jahre lang als Mitglied der CDU-Fraktion unserem Gemeinderat an, war im Sozialausschuss, in der Arbeitsgruppe „Hilfe für die Dritte Welt“ sowie im Aufsichtsrat der Bietigheimer Wohnbau aktiv und brachte als Mediziner, passionierter Artenschützer und Vogelliebhaber seine Kenntnisse und Erfahrungen ein. Von 1979 bis 2008 betrieb Dr. Wüst eine eigene Praxis für Unfallchirurgie in der Stuttgarter Straße. Neben seinem kommunalpolitischen Engagement war Peter Wüst auch im Natur- und Artenschutz sehr aktiv und sorgte mit zahlreichen Ausstellungen und Vorträgen zum Thema artgerechte Haltung und Pflege von Vögeln für Aufklärung.

Das Ehepaar Beate und Klaus Gruner, das für den SV Großsachsenheim startet, war wieder einmal sehr erfolgreich: trotz schlechten Bedingungen bei den Sweden Open in Jönköping sicherte sich Beate Gruner Platz drei im Hauptwettkampf, ihr Mann Klaus gewann das Off Duty Match und wurde Zweiter mit dem Service Revolver. Bei den internationalen deutschen Meisterschaften in Philippsburg wurde Beate Gruner Gesamtsiegerin bei den Frauen im Hauptwettkampf, belegte Platz drei mit der Standard Pistole und dem Standard Revolver sowie Platz zwei im Team Match. Klaus Gruner kam im Police Pistol Match auf Rang zwei und im Service Pistol Match auf Rang drei.

Auch die Leichtathleten der LG Neckar-Enz beeindruckten: das A-Schülerteam belegte im Achtkampf bei den deutschen Schülermeisterschaften in Hannover einen tollen dritten Platz –trotz schlechter Bedingungen wurde zudem noch der Rekord der LG Neckar-Enz um knapp 100 Punkte gesteigert! Ein schöner Erfolg für die jungen Leichtathleten.

Jubiläum feiern konnte die „Grüne Nachbarschaft“. Unter dem Motto „Natur macht nicht an Grenzen halt“ machen sich bereits seit 15 Jahren sechs Kommunen aus dem Landkreis Ludwigsburg für den Naturschutz stark. Mit dabei sind die Städte Bietigheim-Bissingen, Ludwigsburg, Freiberg, Ingersheim, Remseck und Tamm, die sich seit ihrem Zusammenschluss in rund 80 Projekten für den Erhalt von Freiflächen für Naturschutz, Naherholung und Landwirtschaft einsetzen. So wurden beispielsweise in Zusammenarbeit mit Schulen Obstbäume gepflanzt, Feuchtbiotope angelegt, Wildbienenbäume aufgestellt und Nisthilfen für Tiere gefertigt.

September

Bei schönstem sonnigen Wetter und angenehmen Temperaturen um die 20 Grad konnte der Bietigheimer Pferdemarkt 2010, das mittlerweile größte Fest seiner Art im württembergischen Unterland, wieder einmal alle Erwartungen erfüllen. Nach fünf tollen Tagen zogen die Organisatoren, der Festwirt sowie die Schausteller eine durchweg positive Bilanz. 114 Reiter mit 413 Pferden zeigten in 11 S-Springwettbewerben auf dem Reitplatz am Viadukt ihr Können. Vor allem die Qualifikationsprüfungen für das BW-Bank-Hallenchampionat und den European Youngster Cup lockten die zahlreichen Reiter an. Aber auch die Nachwuchspferdetrophy und natürlich der „Große Preis der Stadt Bietigheim-Bissingen“ waren Höhepunkte des Turniergeschehens. In diesem Jahr neu hinzugekommen ist eine Qualifikation zur German Horse Pellets Tour sowie eine Lifestyle-Messe Open-Flair hinter dem Viadukt, bei der 29 Aussteller den Besuchern ausgefallene, schöne und leckere Dinge aus den Bereichen Mode & Accessoires, Kunsthandwerk, Schmuck, Dekorationen, Kunst, Kulinarisches, Sport & Fitness sowie Pferd & Hund präsentierten. Auch die Geschäfte in unserer schönen Altstadt öffneten am Sonntag von 13 bis 18 Uhr ihre Ladentüren und lockten mit Angeboten viele Besucherinnen und Besucher an – und so ging ein rundum gelungener Pferdemarkt 2010 zu Ende!



Springreiten beim Bietigheimer Pferdemarkt

Passend zum Bietigheimer Pferdemarkt präsentierte das Stadtmuseum Hornmoldhaus die Ausstellung „Papa, schenk mir ein Pferdchen“, in der Spielzeugpferde aus vier Jahrhunderten zu sehen waren. Die Leihgaben kamen aus öffentlichen und privaten Sammlungen – aber auch aus der eigenen Kollektion des Museums waren rund 100 Ausstellungsstücke zu bestaunen, die Regina Ille-Kopp, die Leiterin unseres Museums über viele Jahre zusammengetragen hat. Klassische Pferdespielzeuge wie Steckenpferde, Räderpferde und Schaukelpferde, aus Holz, Stoff und Zinn standen im Mittelpunkt der interessanten Schau. Das Begleitprogramm zur Ausstellung umfasste unter anderem Vorträge, Führungen, Workshops sowie ein Aktionswochenende im Stadtmuseum.

Auch bei der 10. Auflage des Bissinger Weindorfes wurde wieder zünftig gefeiert, die zahlreichen Weinliebhaber genossen die große Vielfalt an Weinen – es wurden in diesem Jahr mehr als 100 verschiedene Sorten Wein und Sekt ausgeschenkt. Bei abwechslungsreicher Musik für Jung und Alt und Köstlichkeiten wie Winzerbraten, Garnelen, Spaghetti und Trollingerkutteln herrschte tolle Stimmung rund um das Bissinger Rathaus. Die drei veranstaltenden Fördervereine des Musikvereins Bissingen, der Handballabteilung der Sportvereinigung Bissingen und des FSV 08 Bissingen konnten nach den drei Tagen durchaus eine positive Bilanz ziehen.



In den Räumlichkeiten des Autozulieferers Magna in der Stuttgarter Straße startete jetzt ein besonderer Schulversuch: eine berufsvorbereitende Schule soll geistig behinderten Jugendlichen zu besseren Jobchancen verhelfen. Zu Beginn des Projektes werden vorerst zwölf Jugendliche unterrichtet.

Erfreuliches berichten kann ich Ihnen von Felix Franz, dem jungen Nachwuchstalent der LG Neckar-Enz – er qualifizierte sich für die erste Jugend-Olympiade in Singapur und kehrte mit einem beeindruckenden vierten Platz zurück. Der 400-Meter-Hürdenläufer schaffte es in den Endlauf, musste sich dann aber dem Topfavorit Norge Sotomayor sowie Kumar Durgesh und William Mbevi Mutunga geschlagen geben – auch wenn ihm lediglich 0,37 Sekunden zu Platz drei fehlten. Wenn es auch nur ein kleines Trostpflaster für den jungen Sportler war, so konnte er sich doch als schnellster Europäer fühlen. Die tolle Olympiade war für Felix Franz ein krönender Abschluss seiner erfolgreichen Saison. Ich bin mir sicher, dass ich Ihnen bald wieder über schöne Erfolge des jungen Leichtathleten berichten kann.

Bereits zum 32. Mal zeigte die Artenschutzvereinigung der Vogelliebhaber Bietigheim-Bissingen ihre große Vogelschau mit über 350 exotischen Vögeln in unserer Stadt. Erweitert wurde die Schau in diesem Jahr mit einer Greifvogel- und Insektenschau und einem Kunsthandwerkermarkt. Die zahlreichen Helfer der Vogelschau standen an den drei Schautagen auch für Gespräche und Fragen zur Vogelhaltung zur Verfügung.

Eine ganz besondere Auszeichnung erhielt der Bietigheimer Dieter Adrion für seine Verdienste um die schwäbische Mundart – er wurde von der baden-württembergischen Kultusministerin Marion Schick mit der Heimatmedaille des Landes ausgezeichnet. Dieter Adrion, der seit seiner Schulzeit mit Theater und Kabarett eng verbunden ist, übertrug Teile von Schillers und Molières Werken ins Schwäbische, die unter anderem im Stuttgarter Marquardt und im Karlsruher Kammertheater aufgeführt wurden.

Die Martin-Luther-Kirche in Bissingen begrüßte ihren neuen Pfarrer Dr. Ulrich Beuttler, der sich künftig innerhalb der Gesamtkirchengemeinde um die Erwachsenenarbeit kümmert. Dr. Ulrich Beuttler studierte Physik und Theologie und unterrichtete die letzten zwei Jahre an der Universität in Erlangen.

Die B-Klasse-Mädchen des Bietigheimer Hockey- und Tennisclubs bewiesen bei den baden-württembergischen Meisterschaften Nervenstärke und holten sich vor rund 200 Zuschauern vor heimischer Kulisse den Titel.



„Grüne Mitte Bietigheim-Bissingen“

An der Stadtkirche willkommen heißen konnten wir Sarah Reyer. Sie ist für die Vakaturvertretung zuständig und unterrichtet an der Grundschule in Ingersheim Religion. Nach ihrem Studium von Politik und Italienisch absolvierte die 30-Jährige Praktikas bei der UNO und am Goethe-Institut in Florenz. Im Anschluss daran entschied sie sich für das Theologie-Studium. Nach zweieinhalbjähriger Ausbildung zur Vikarin in Esslingen begann sie nun ihre neue Dienststelle an der Stadtkirche. Ihre Schwerpunkte liegen in der Seelsorge, aber auch die Gesellschaftsdiakonie ist ihr ein wichtiges Anliegen.

Oktober

Nach der Eröffnung des ersten Kinderhauses im Jahre 2008 konnten wir nach nur einjähriger Bauzeit für rund 1,7 Millionen Euro das zweite Kinderhaus „Malefiz“ in den Kreuzäckern einweihen. Auf rund 615 Quadratmetern, verteilt über zwei Stockwerke werden künftig bis zu 70 Kinder betreut. Das Angebot ist vielfältig - Musik machen, mit Tieren und Pflanzen umgehen, mit Wasser experimentieren, tonen, bauen, klettern u.v.m. ist ab sofort im Kinderhaus „Malefiz“ möglich. Ergänzt wird der Neubau mit neun Eigentumswohnungen, einer Tiefgarage für 13 Stellplätze und vier Stellplätzen im Freien. Die Besonderheit dieses Kinderhauses ist die Kooperation mit der Heinz und Heide-Dürr-Stiftung der Dürr AG, die sich mit einer Spende in Höhe von 13.500 Euro an der Ausstattung des Hauses beteiligte und somit ein Belegungsrecht für 15 Ganztages-Betreuungsplätze für ihre Mitarbeiter hat.

Nach der Premiere des „Osterbrunnenfestes“ in diesem Jahr haben die Geschäfte in unserer Innenstadt das herbstliche „Apfelfest“ ins Leben gerufen. Über 40 Firmen beteiligten sich mit kulturellen Veranstaltungen und kulinarischen Angeboten und verbreiteten ein stimmungsvolles Herbstambiente in unserer schönen Altstadt. Mit dem Dachverband Natur konnte man „Apfelsaft pressen“, die Landfrauen verkauften ihre leckeren Apfel- und Zwiebelkuchen und die Elternband der Hillerschule sorgte für die musikalische Umrahmung. Ich bin mir sicher, dass nach dieser erfolgreichen Premiere das „Apfelfest“ bald einen festen Platz in unserem Veranstaltungskalender einnimmt.

Mehr als 700 Radler gingen beim „Charity Bike Cup“ der Radsportakademie Bad Wildbad für einen guten Zweck an den Start. Hobbyradler, Rennasse, ehrgeizige Amateure und ehemalige Profis – alle waren bei herrlichem Herbstwetter und angenehmen Temperaturen um die 20 Grad mit dabei. Den Startschuss zur Aufwärmrunde gab es in der Besigheimer Altstadt - weiter ging es in Richtung Husarenhof, nach Ingersheim und Bietigheim-Bissingen. Am Kronenplatz in Bietigheim fand dann der zweite Rennstart mit Zeitmessung statt. Von da aus ging es Richtung Weißenhof, Freudental, Löchgau und zurück nach Besigheim. Der Erlös der Veranstaltung über 20.000 Euro kam der Wohltätigkeitsorganisation „Star Care“ für den Kauf eines Baby-Notarztwagens für die Klinik Ludwigsburg zugute.

Zum 5. Mal veranstaltete die Bietigheimer Zeitung in Zusammenarbeit mit unserer Stadt die beliebte „Kinderuni“. Auch in diesem Jahr waren wieder zahlreiche junge „Studentinnen und Studenten“ im Kronenzentrum bei den drei Vorlesungen mit dabei. Die fachkundigen Dozenten berichteten zu den Themen: „Wie kommt die Füllung in die Schokolade?“, „Wer flitzt, der schwitzt – die Wunderwelt der Haut“ und „Husten, Schnupfen, Schweinegrippe – Was wenn Tiere krank werden?“.

Im Anschluss an die Vorträge löchernten die interessierten Kinder die Dozenten mit zahlreichen Fragen, die natürlich gerne beantwortet wurden.

Nunmehr zum vierten Mal lockten 20 Aussteller mit 39 Marken und 261 Modellen zahlreiche interessierte Besucher in unsere schöne Stadt zur größten Fahrzeugschau in der Region - der „AutoMobil-Messe 2010“. Das Gelände erstreckte sich vom Turm der Grauen Pferde bis zum Ku(h)riosum, über die Enzbrücke, am Enzpavillon vorbei zum Festplatz am Viadukt. Neben der Autoschau mit Wohnwagen und Wohnmobilen wurde das Angebot wiederum durch zahlreiche Dienstleister rund um das Auto bereichert. Auch eine Feuerwehr-Präsentation, Musik, Shows und zahlreiche Kinderspiele sorgten für gute Unterhaltung an den beiden Messetagen. Natürlich waren auch die Einzelhändler am Sonntag mit von der Partie und öffneten bei strahlendem Herbstwetter von 13 bis 18 Uhr ihre Türen zum Wochenend-Shopping. Highlights in diesem Jahr waren der Wohnwagen-Oldtimer-Korso, der Reisemobile aus den 50er und 60er Jahren zeigte sowie die Aussichtsgondel der Firma Wiesbauer, die einen tollen Blick über das große Messegelände ermöglichte.

Bereits zum achten Mal vergab unsere Städtische Galerie den Grafikpreis „Linolschnitt heute“, mit dem zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler in dreijährigem Rhythmus gefördert werden. In diesem Jahr beteiligten sich mehr als 600 Künstler aus aller Welt an dem Wettbewerb. Die Ausstellung präsentierte neben den Werken der Preisträger auch eine von der Jury getroffene Auswahl und bot somit einen repräsentativen Einblick in den aktuellen künstlerischen Linolschnitt. Großzügig unterstützt wurde der Wettbewerb wieder von der Firma Armstrong DLW.



Linolschnitt heute VIII. Grafikpreis der Stadt Bietigheim-Bissingen

Die Rettungsschwimmer der DLRG Bietigheim-Bissingen kehrten sehr erfolgreich von der Weltmeisterschaft in Ägypten zurück – sie erkämpften sich bei einem Teilnehmerfeld von über 4.000 Teilnehmern aus 20 Nationen 24 Medaillen, darunter neunmal Gold, achtmal Silber und siebenmal Bronze. Überraschendster Schwimmer der DLRG war mit fünf Weltmeistertiteln, dreimal Silber und einmal Bronze Frank Gärtner.

Mit einem Festgottesdienst blickte die Volksmission Bietigheim auf ihr 50-jähriges Bestehen zurück. Angefangen hat alles im Jahre 1960, als sich 60 Mitglieder zusammenschlossen, um ihre persönlichen Erfahrungen mit Gott zu verkünden, zunächst in einem Zelt, dann im Bissinger Liederkränzhaus und in einem Stall in der Fräuleinstraße. Im Jahre 1971 fand dann der Umzug in das heutige, inzwischen erweiterte und mehrfach modernisierte Gemeindezentrum in die Industriestraße statt. Auch in den Angeboten hat sich die Volksmission stetig erweitert – lebendige Gottesdienste, Gebetstreffen und Hauskreise prägen die Gemeinde heute ebenso wie eine engagierte Jugend- und Seniorenarbeit und ein Bläserchor.

Der langjährige Stadtrat Dieter Geiger wurde vom Städtetag Baden-Württemberg mit dem Verdienstabzeichen in Gold mit Lorbeerkränz ausgezeichnet. Der 72-jährige Bietigheim-Bissinger erhielt diese hohe Auszeichnung für seine 40-jährige ehrenamtliche Tätigkeit in unserem Gemeinderat aus den Händen des Städtetagspräsidenten und Ulmer Oberbürgermeisters Ivo Gönner überreicht. Dieter Geiger wurde bereits im Jahre 1986 mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg, 2002 mit dem Bundesverdienstkreuz und 2004 mit der Erwin-von-Bälz-Plakette unserer Stadt für seine zahlreichen Verdienste ausgezeichnet.

November

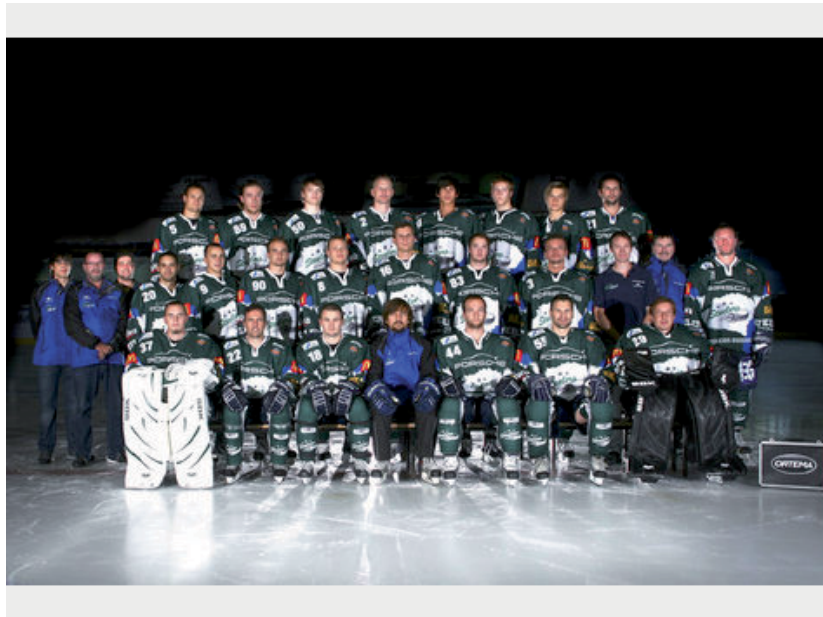
Auch in diesem Jahr fanden wieder die Akademietage unter dem Motto „Mensch und Technik“ statt. Die Organisatoren des Dachverbands für Seniorenarbeit, der Bietigheimer Zeitung, der Schiller-Volkshochschule sowie der Stadt Bietigheim-Bissingen lockten an zwei Tagen mit sechs Vorträgen und Diskussionen zahlreiche interessierte Besucher ins Kronenzentrum. Es ging um die Kernfrage, ob eine moderne Gesellschaft tun soll, was sie technisch in der Lage ist zu tun oder welche Grenzen beim Einsatz von Technologien gelten.

Beim 26. Internationalen Volkswandertag waren bei schönstem Herbstwetter mehr als 2.000 Wanderer aus ganz Deutschland, Frankreich, Luxemburg und der Schweiz unterwegs und wagten sich auf die 6, 10 und 22 Kilometer langen Strecken der Wanderfreunde Bietigheim-Bissingen. Die Touren führten durch das Enztal bis Unterriexingen und über den Egartenhof wieder zurück nach Bietigheim-Bissingen. Start und Ziel waren wie gewohnt am Liederkränzhaus in Bissingen. Selbstverständlich wurde vor und nach den Wanderungen auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Nach einer langen Talfahrt und nur einem Punkt aus den ersten acht Punktspielen zog die SG Bietigheim-Bissingen-Metterzimmern ihre Konsequenzen: der Trainerstab der Erstliga-Handballerinnen um Coach Hagen Gunzenhauser und Co-Trainer Michael Steinkönig musste gehen. Bis auf Weiteres wird sich der Jugendmanager der Spielgemeinschaft, Severin Englmann, um die Mannschaft kümmern und mit aller Kraft dafür sorgen, dass es für die Handballerinnen wieder steil nach oben geht und der Erhalt der 1. Handball-Bundesliga sicher ist. Der Klassenerhalt nach dem Aufstieg ist eine schwere Aufgabe für die personell dünn besetzte Mannschaft.

Mit einem abwechslungsreichen Jubiläumsabend startete der Skiclub Bissingen in die neue Saison. Das 40-jährige Bestehen des Vereins feierten die Wintersportler mit einem unvergesslichen Abend.

Unsere im letzten Jahr so erfolgreichen Eishockeycracks, die Steelers, kämpfen nun mit einer sportlichen Talfahrt. Sie stehen auf dem vorletzten Tabellenplatz und leiden nach den vielen Niederlagen auch noch unter einem immensen Zuschauerrückgang. Nach der Meisterschaft 2009 ist jetzt wohl Frustration eingeleitet. Wir drücken die Daumen, dass es doch noch eine Wende gibt.



Steelers Bietigheim-Bissingen

Aus einer kleinen Initiative ist ein respektabler Verein geworden. Die Initiativgruppe Dritte Welt feierte ihr 30-jähriges Bestehen. Gegründet von Gymnasialschülern 1980 hat sich inzwischen ein fester Unterstützerstamm etabliert, ein Laden in der Kronenbergstraße wurde eingerichtet und die Arbeit ist professioneller geworden. Über 170.000 Euro Spenden kamen in den vergangenen 30 Jahren zusammen, die an viele Hilfsbedürftige in der Dritten Welt überwiesen wurden.

Traditionell laden die Aktiven Unternehmer und der Musikverein Bissingen im November zum Bissinger Martinimarkt ein – so auch in diesem Jahr. Trotz Dauerregen nutzten viele Bissinger die Gelegenheit zu einem Bummel und belohnten die Marktkaufleute und Hobbykünstler an ihren Ständen für ihr Engagement.

24 Stunden Schwimmen zu können, genießen viele Bürger unserer Stadt einmal im Jahr bei der Veranstaltung des Schwimmvereins Bietigheim Mitte November. Die Veranstaltung läuft exakt 24 Stunden und jeder Aktive kann die Länge seiner Strecke sowie die Häufigkeit ins Wasser zu gehen selbst bestimmen. Fast 600 Teilnehmer jeder Altersgruppe kamen auch in diesem Jahr in das Bissinger Hallenbad.

Ihr 75-jähriges Bestehen feierten die Siedler- und Gartenfreunde Bietigheim, Sand und Bissingen im Kronenzentrum mit einem bunten Festabend in Kooperation mit der Deutschen Schreberjugend. Im Zusammenhang mit dem Bau der einstigen Gartensiedlung im Stadtteil Sand wurde der Verein gegründet, um den Menschen bei der Gartenarbeit wertvolle Hilfen und Gemeinschaftserlebnisse zu geben. Die Gartenarbeit hat vielfach abgenommen, die Gemeinschaftsveranstaltungen sind geblieben.

Wieder einmal feierten die Schwimmerinnen der DLRG Bietigheim-Bissingen einen Erfolg: das Damenteam holte die Silbermedaille bei den Deutschen Meisterschaften im Rettungsschwimmen. Mit fünf Teams waren die Bietigheim-Bissinger in verschiedenen Altersklassen vertreten. Neben der Silbermedaille der Damen kamen die Herren und die verschiedenen Jugendmannschaften ebenfalls zu Ehren. Allerdings auf den Plätzen 4 bis 10.

Abschied nehmen mussten wir von Albert Lermer, dem langjährigen Vorsitzenden des Trachtenvereins Bietigheim. Er verstarb im Alter von 87 Jahren. 33 Jahre lang lenkte Albert Lermer die Geschicke des Trachtenvereins, den er unermüdlich mit aufbaute. 1997 wurde er für sein Engagement mit der Bundesverdienstmedaille geehrt.

Eine besondere Wohngruppe für Kinder, die in ihren Familien besondere Probleme, sei es wegen Geldsorgen, Arbeitslosigkeit, Gewalt oder Suchterkrankungen haben, feierte ihr 20-jähriges Bestehen. 86 Mädchen und Jungen ist in dieser Zeit eine Auszeit vom Familienstress ermöglicht worden. Durch die räumliche Trennung auf Zeit können die Jugendlichen lernen, wieder mit ihren Familien auszukommen oder selbständig zu werden. Eine wichtige soziale Einrichtung in unserer Stadt.

Eine wichtige Aufwertung unserer Einkaufslandschaft konnten wir in der Talstraße ansiedeln. Der Schuhhersteller Sioux eröffnete ein neues Factory-Outlet. Der Werksverkauf am Stammsitz in Walheim wurde geschlossen. Im gleichen Gebäude wie der Edelschuhhersteller Dinkelacker bietet Sioux nun im Erdgeschoss auf eine Fläche von rund 500 Quadratmetern Markenschuhe des Unternehmens zum Verkauf.



Sternlesmarkt rund um den Marktplatz

Liebe Freunde unserer Stadt,

trotz finanziell schwieriger Rahmenbedingungen haben wir ein insgesamt recht erfolgreiches Jahr 2010 erlebt. Bietigheim-Bissingen entwickelt sich zwar langsamer, aber nach wie vor in eine gute Richtung. Die Bürgerschaft ist engagiert und bringt sich in zahlreichen Vereinen, Initiativen, den Kirchengemeinden und vielen Interessengruppen ein. Das Ehrenamt zu fördern und die bürgerschaftlichen Initiativen aufzugreifen, ist seit vielen Jahren mein besonderes Anliegen. Deshalb bin ich froh, dass der Gemeinderat im vergangenen Jahr meinem Vorschlag gefolgt ist, eine Bürgerstiftung Bietigheim-Bissingen zu gründen. Mit dieser Stiftung wollen wir Kunst und Kultur in unserer Stadt, Sport, Bildung und Erziehung, öffentliches Gesundheitswesen, bürgerschaftliches Engagement und das nachhaltige Gemeinwesen unterstützen. Die Stadt hat einen ersten Beitrag in Höhe von 50.000 Euro geleistet, um die Stiftung ins Leben rufen zu können. Das Geld ist dauerhaft angelegt und seine Erträge kommen in erster Linie Kunst und Kultur unserer Stadt zugute. Nun rufen wir aber auch alle Bürgerinnen und Bürger und auch unsere Ehemaligen Einwohner auf, für ihre Stadt etwas zu tun. Gerade in finanziell schwierigen Zeiten hoffen wir, dass jene Menschen, denen es gut geht und die ein wenig von ihrem Wohlstand spenden können, auch bereit sind, sich für ihre Stadt zu engagieren. Ich würde mich freuen, wenn auch Sie, liebe ehemalige Bietigheim-Bissinger, bei Gelegenheit eine kleine Spende dazu beitragen würden. Wer eine Spende leisten möchte, kann Beträge jeglicher Größenordnung gerne überweisen auf das Konto der Bürgerstiftung Bietigheim-Bissingen bei der Kreissparkasse Ludwigsburg, BLZ 604 500 50, Konto-Nr. 300 799 84. Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Absenderadresse anzugeben, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden können.

Außerdem bitte ich um Verständnis, dass wir Ihnen in diesem Jahr kein besonderes Geschenk zu diesem Schreiben beigelegt haben. Da wir allen Einwohnern der Stadt kleine finanzielle Zumutungen auferlegen mussten, hielten wir es für notwendig, auch an dieser Stelle ein wenig zu sparen. Ich hoffe, Sie haben hierfür Verständnis. Ich wünsche Ihnen dennoch alles Gute für die kommenden Weihnachts- und Neujahrsfeiertage, bleiben Sie gesund, genießen Sie die Zeit im Kreise Ihrer Freunde und Familie. Ich wünsche Ihnen allen ein gutes, neues Jahr 2011 und würde mich freuen, wenn Sie gelegentlich bei einem Besuch auch zu mir ins Bietigheimer Rathaus kommen. Wir freuen uns auf die Begegnung und präsentieren die Stadt gerne unseren Gästen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Jürgen Kessing
Oberbürgermeister